



Zuwanderung: Integrationsbericht für den Kreis Rendsburg-Eckernförde für den Zeitraum Oktober 2020 bis Dezember 2022

VO/2023/252 öffentlich <i>FD 2.3 Zuwanderung</i>	Mitteilungsvorlage öffentlich Datum: 03.08.2023 Ansprechpartner/in: Rennekamp, Barbara Bearbeiter/in: Dennis Staack

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
21.09.2023	Sozial- und Gesundheitsausschuss (Kenntnisnahme)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit entfällt

Sachverhalt

Dem Sozial- und Gesundheitsausschuss wird hiermit nach Ziffer 5 des „Konzeptes zur Förderung der Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund im Kreis Rendsburg-Eckernförde“ der Integrationsbericht für den Zeitraum Oktober 2020 bis Dezember 2022, verbunden mit einigen Empfehlungen zur Weiterentwicklung übersandt.

Für Rückfragen bzw. einen ersten Austausch steht die Verwaltung dem Sozial- und Gesundheitsausschuss gerne zur Verfügung.

Relevanz für den Klimaschutz

keine

Finanzielle Auswirkungen

keine

Anlage/n:

1	2023 07 26 Gesamtbericht inkl. Weiterentwicklung zum Intkonzept für SOGA
---	--

2	Anlage 1 Wegweiser_RD_ECK_
3	Anlage 2 Bericht HAstEA
4	Anlage 3 Gesundheits-Flyer_arabisch
5	Anlage 3 Gesundheits-Flyer_deutsch
6	Anlage 4_Checkliste für Aufnahme_deutsch_07_22
7	Anlage 5 Bericht_Zuwanderung_Dez_2022



Bericht zum

**Konzept zur Förderung
der Integration und Teilhabe
von Menschen mit Migrationshintergrund**

im

**Kreis Rendsburg-Eckernförde
für den Zeitraum**

Oktober 2020 bis Dezember 2022



1	Einleitung.....	3
2	Umsetzung der Handlungsfelder aus dem Integrationskonzept des Kreises Rendsburg-Eckernförde	5
2.1	Bildung/ frühkindliche Bildung/ Sprachförderung/ kulturelle Bildung	6
2.1.1	Frühkindliche Bildung/ Kindertagesbetreuung	6
2.1.2	Sprachförderung zum Erlernen der deutschen Sprache.....	8
2.1.3	Kulturelle Bildung.....	11
2.2	Stärkung der Teilhabestrukturen am gesellschaftlichen Leben.....	12
2.2.1	Zugang zu Angeboten der Begegnung und Teilhabe	12
2.2.2	Förderung der Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund	14
2.3	Arbeit/ Wirtschaft/ Ausbildung.....	17
2.4	Bürgerschaftliches Engagement.....	21
2.5	Interkulturelle Kompetenz und interkulturelle Öffnung	22
3	Empfehlung zur Weiterentwicklung des Konzeptes zur Förderung der Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund im Kreis Rendsburg-Eckernförde	25



1 Einleitung

Die Förderung der Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund ist eine Aufgabe, der sich der Kreis Rendsburg-Eckernförde seit vielen Jahren engagiert annimmt.

Bereits im Jahre 2016 hat der Kreistag des Kreises Rendsburg-Eckernförde ein Integrationskonzept verabschiedet. Dieses sah vor, dass die Verwaltung dem Kreistag in einem zweijährigen Turnus einen Bericht zum Stand der Umsetzung und Weiterentwicklung des Integrationskonzeptes vorlegt.

Das Integrationskonzept des Kreises wurde auf Initiative des Fachdienstes Zuwanderung im Jahre 2020 in einer Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der im Kreistag vertretenen Parteien, jeweils einer Vertretung der Fachbereiche der Kreisverwaltung und der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises weiterentwickelt und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Die mit den Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung abgestimmte Fassung zur Weiterentwicklung des *Konzeptes zur Förderung der Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund im Kreis Rendsburg-Eckernförde* wurde dann vom Kreistag beschlossen. Das neue Konzept sieht u.a. in Ziffer 5 für das Berichtswesen einen zweijährigen Turnus vor. Dieser Bericht soll gegenüber dem Sozial- und Gesundheitsausschuss abgegeben werden. Gegebenenfalls sollen Empfehlungen zur Weiterentwicklung mit aufgenommen und vorgelegt werden.

Im folgenden Bericht sollen die Aktivitäten des Kreises in den einzelnen Handlungsfeldern der Integration und Teilhabe der vergangenen zwei Jahre beschrieben, sowie ein aktueller Sachstand zur Integration und Teilhabe im Kreisgebiet vermittelt werden.

Innerhalb der Kreisverwaltung nimmt die Fachgruppe Integration und Einbürgerung eine koordinierende Funktion in der Umsetzung der Ziele des Integrationskonzeptes des Kreises wahr. Die landesgeförderte Koordinierungsstelle für Integration und Teilhabe ist mit 2,0 Personalstellen der Fachgruppe Integration und Einbürgerung verortet und hat über die letzten Jahre zahlreiche Netzwerke und Arbeitskreise zu den verschiedenen Handlungsfeldern der Integration im Kreisgebiet initiiert und verstetigt.

Der regelmäßige Austausch und die Absprache zwischen den Akteuren in den Netzwerken des Kreises beugen der Entstehung von Parallelstrukturen in der



Integrationsarbeit vor und tragen bei allen Beteiligten zu einem effizienten Einsatz der Ressourcen zur Förderung der Integration und Teilhabe im Kreisgebiet bei.

Darüber hinaus werden seitens des Kreises Rendsburg-Eckernförde regelhaft Fachtagungen und Veranstaltungen zu verschiedenen Integrationsthemen durchgeführt. Da zwischenzeitlich mit dem monatlich erscheinenden Bericht zur Zuwanderung im Kreis Rendsburg-Eckernförde ein umfassendes Zahlenwerk konzipiert und erarbeitet wurde, welches fortlaufend aktualisiert und gepflegt wird, wurde auf die Darstellung der Zahlen in diesem Bericht verzichtet. Dieser ist auf der Homepage des Kreises Rendsburg-Eckernförde im Bereich Zuwanderung einzusehen.



2 Umsetzung der Handlungsfelder aus dem Integrationskonzept des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Das Integrationskonzept wurde im Jahre 2020 im Rahmen einer Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertretern und Vertreterinnen der im Kreistag vertretenen Parteien, jeweils einer Vertretung der Fachbereiche der Kreisverwaltung und der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises weiterentwickelt und den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Die im von der Kreispolitik beschlossenen Konzept definierten Ziele entsprechen viel eher unserer aktuellen operativen Integrationsarbeit als die im seinerzeit gültigen Integrationskonzept (bis 2020) formulierten Ziele. Unser Anspruch ist es, der Kreispolitik einen aktuellen Stand der Integration im Kreisgebiet zu übermitteln. Daher haben wir uns entschieden, uns in den folgenden Abschnitten auf die im Jahre 2020 modifizierten Ziele aus dem *„Konzept zur Förderung der Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund im Kreis Rendsburg-Eckernförde“* zu beziehen.

Der Kreis Rendsburg- Eckernförde nimmt seine Mitverantwortung für die Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund wahr, indem er insbesondere folgende Handlungsfelder aktiv mitgestaltet:

- Bildung/ frühkindliche Bildung/ Sprachförderung/ kulturelle Bildung
- Arbeit/ Wirtschaft/ Ausbildung
- Stärkung der Teilhabestrukturen am gesellschaftlichen Leben
- Bürgerschaftliches Engagement
- Interkulturelle Kompetenz und interkulturelle Öffnung

Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen und die Beratung von Städten, Ämtern und Gemeinden sind hierbei wesentliche Aufgaben des Kreises.

Darüber hinaus übernimmt der Kreis eine Ausgleichsfunktion wahr und unterstützt zentrale Einrichtungen der Integrationsarbeit.

Eine weitere Aufgabe ist das Monitoring.



2.1 Bildung/ frühkindliche Bildung/ Sprachförderung/ kulturelle Bildung

Oberziel:

Alle Menschen mit Migrationshintergrund haben Zugang zu Bildung

2.1.1 Frühkindliche Bildung/ Kindertagesbetreuung

Teilziel Die bedarfsgerechte Betreuung und Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund ist sichergestellt.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Beratung und Unterstützung von Gemeinden und Trägern von Kindertagesstätten-einrichtungen, welche die Angebote vor Ort gewährleisten. Erfüllung von Rechtsansprüchen und Unterstützung bei der Suche nach bedarfsgerechten Angeboten, die auch niedrigschwellig sein können.
Zielgruppe Kinder mit Migrationshintergrund
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">• Der Kreis führt Erfahrungsaustausche über Herausforderung der pädagogischen Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund durch.• Kita-Leitungstreffen sind ein regelmäßiges Angebot des Kreises, migrations-sensible Themen wie z.B. Integration und Sprache, sind regelmäßig auf der Tagesordnung.• Der Kreis berät die Träger von Kindertageseinrichtungen in der Strukturverantwortung und im Ausbau des Betreuungsangebotes, hier sind auch besondere Bedarfe durch kurzfristige Zuzüge von Menschen mit Migrationshintergrund von Bedeutung.• Der Kreis führt den Kindertagesstättenbedarfsplan und berät die Gemeinden hierzu. Auch hierbei spielen migrationsbedingte Zuwächse in den Jahrgängen eine Rolle.• Der Kreis berät und unterstützt die Familienzentren bei ihrer Beratungs- und Betreuungsarbeit mit Familien mit Migrationshintergrund.
Verantwortliche Fachbereich Jugend und Familie - Fachdienst Kinder, Jugend, Sport

Teilziel Die Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund ist sichergestellt.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Beratung und Unterstützung von Gemeinden und Trägern von Kindertagesstätten-einrichtungen.
Zielgruppe Kinder mit Migrationshintergrund
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">• Der Kreis führt Erfahrungsaustausche über die pädagogische Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund durch.• Kita-Leitungstreffen sind ein regelmäßiges Angebot des Kreises, migrations-sensible Themen wie z.B. Integration und Sprache sind regelmäßig auf der



Tagesordnung. Der Kreis berät die Träger von Kindertageseinrichtungen in der Strukturverantwortung und im Ausbau des Betreuungsangebotes, hier sind auch besondere Bedarfe durch kurzfristige Zuzüge von Menschen mit Migrationshintergrund von Bedeutung.

- Der Kreis führt den Kindertagesstättenbedarfsplan und berät die Gemeinden hierzu, auch hierbei spielen migrationsbedingte Zuwächse in den Jahrgängen eine Rolle.
- Der Kreis berät und unterstützt die Familienzentren bei ihrer Beratungs- und Betreuungsarbeit mit Familien mit Migrationshintergrund.

Verantwortliche

Fachbereich Jugend und Familie/ Fachdienst Kinder, Jugend, Sport

Bericht des zuständigen Fachbereiches:

Informationsveranstaltungen und Erfahrungsaustausche für die Träger von Kindertagesstätten haben stattgefunden. Alle sind über den Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung für Kinder mit Migrationshintergrund umfassend informiert.

Im Kreis Rendsburg gibt es 18 Familienzentren, die einen niedrigschwelligen Zugang zu Angeboten für Familien in dem jeweiligen Sozialraum sicherstellen. 15 der Familienzentren haben sich dem Schwerpunkt „Integration“ verschrieben und bieten regional bedarfsgerechte Angebote an. Der Kreis unterstützt und begleitet die Weiterentwicklung der Angebote, insbesondere auch bei der Neuaufstellung weiterer Familienzentren zu diesem Handlungsfeld.

Der Kreis Rendsburg Eckernförde nimmt am Bundesprogramm „Kita-Einstieg“ teil – Ziel ist der niedrigschwellige Zugang zu Angeboten frühkindlicher Bildung für Menschen mit besonderen Unterstützungsbedarfen, insbesondere auch Menschen mit Migrationshintergrund. Das Projekt wird in der Trägerschaft Diakonisches Werk des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde seit 2017 durchgeführt. Der Bund hat das Projekt wie folgt gefördert:

- o 2017: 44.277 Euro
- o Ab 2018: 132.830 Euro jährlich
- o Ab 2021: 105.150 Euro jährlich

Das Projekt wurde mit weiteren Mitteln seitens des Kreises Rendsburg-Eckernförde wie folgt unterstützt:

2018 bis 2020 jährlich 15.000 €

2021 wurden 11.700,81 € abgerechnet

2022 wieder 15.000 €

Eine Vernetzung zu den Kitas und Familienzentren im Kreis findet statt.



2.1.2 Sprachförderung zum Erlernen der deutschen Sprache

Teilziel Im Kreis Rendsburg- Eckernförde besteht ein bedarfsgerechtes und abgestimmtes Angebot an Sprachkursen zum Erlernen der deutschen Sprache.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Ausbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit den Trägern von Sprachkursen und den Ämtern, Städten und Gemeinden. Monitoring der Entwicklung.
Zielgruppe Erwachsene mit Migrationshintergrund mit Sprachförderbedarf
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">• Zusammenarbeit mit den Trägern von Sprachkursen, Ämtern, Städte und Gemeinden.• Abstimmung der Sprachkursangebote.• Abstimmung der Qualität der Kurse.• Kooperation mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).
Verantwortliche Fachgruppe Integration und Einbürgerung

Teilziel Alle Menschen mit Migrationshintergrund haben zeitnah Zugang zu Sprachkursen, sofern sie diese benötigen.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Ausbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit den Trägern von Sprachkursen und den Ämtern, Städten und Gemeinden. Monitoring der Entwicklung.
Zielgruppe Erwachsene mit Migrationshintergrund mit Sprachförderbedarf
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">• Zusammenarbeit mit den Trägern von Sprachkursen, Ämtern, Städte und Gemeinden.• Abstimmung der Sprachkursangebote.• Kooperation mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).
Verantwortliche Fachgruppe Integration und Einbürgerung

Teilziel Alle Menschen mit Migrationshintergrund verfügen über eine Sprachkompetenz, die es ihnen ermöglicht, den Alltag sprachlich selbstständig zu gestalten.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Ausbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit den Trägern von Sprachkursen und den Ämtern, Städten und Gemeinden. Beratung und Unterstützung von Initiativen und Institutionen vor Ort.
Zielgruppe Erwachsene Menschen mit Migrationshintergrund mit Sprachförderbedarf
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises



- Unterstützung von Institutionen und Initiativen vor Ort bei der Organisation formeller und informeller Sprachkursangebote.

Verantwortliche

Fachgruppe Integration und Einbürgerung

Das Netzwerk „Sprache“ trifft sich seit 2021 wieder regelhaft, nachdem es pandemiebedingt ausgesetzt wurde.

Neben den Sprachkursträgern des Kreises nehmen auch das BAMF, das Jobcenter, der VHS Landesverband und die MBSH teil. Es zeigte sich deutlich, dass die Pandemie viele Schwierigkeiten für die relevanten Akteure mit sich brachte. Sprachkurse konnten nicht stattfinden, Kurse mussten unterbrochen werden, Sprachstände gingen verloren.

Der Austausch durch die guten Netzwerkstrukturen bringt eine gute und verlässliche Zusammenarbeit zwischen den Akteuren mit sich, Problemfelder können schnell aufgegriffen und angegangen werden.

Beispielsweise konnten durch Absprache der Sprachkursträger wieder STAFF-Kurse initiiert werden. Aber auch das Thema Kinderbeaufsichtigung in Sprachkursen bekam eine neue Dynamik. Hier wurde zwecks Lösungsfindung ein neuer Arbeitskreis u.a. mit Beteiligung der Koordinierungsstelle Frau Schlachta, der Kita-Fachkräfte aus dem Fachdienst Kinder, Jugend, Sport, den Sprachkursträgern isfa, UTS e.V., VHS, DAA, Jobcenter und dem BAMF gebildet, der auch 2022 weiter zusammengearbeitet hat, um weitere Lösungsangebote für das Kreisgebiet zu finden.

Im Januar 2022 ist der UTS e.V., als ein großer Anbieter von Sprachkursen in Rendsburg und Eckernförde, und dem bis dato einzigen Kursanbieter mit Kinderbeaufsichtigung, die Lizenz für Integrationskurse entzogen worden, so dass hier Probleme bezüglich der Sprachkurse entstanden sind.

Die VHS und die isfa haben sich bereit erklärt, die Teilnehmenden der Sprachkurse der UTS zu übernehmen. Entsprechende Anträge seitens der VHS wurden gestellt. Zusammen mit dem BAMF und dem Jobcenter wurde an einer möglichen Finanzierung der Personal- und Sachkosten der anbietenden Sprachkursträger für die Kinderbeaufsichtigung gearbeitet, zusätzlich wurden aus den Integrationsmitteln des Kreises anteilig die Sachkosten bezuschusst.

Gesetzliche Anforderungen an die Kindertagespflege galt es dabei auch genau zu prüfen, zu beachten und umzusetzen.

Hier konnte ein guter, vertrauensvoller und lösungsorientierter Austausch aller beteiligten Träger, Behörden und Vereine stattfinden.

Darüber hinaus konnte die KIT auch in diesem Themenfeld in Einzelfällen ihre koordinierende Tätigkeit für die Verbesserung der Situation der Sprachlandschaft einbringen und mittels der Unterstützung des Landesverbandes VHS mögliche dezentrale Sprachangebote im ländlichen Raum anschieben.

Zusätzlich werden die im Kreisgebiet stattfindenden Sprachkurse von der KIT regelmäßig in einer Übersicht zusammengestellt und mittels Email über entsprechende Verteilerlisten kommuniziert.



Ganz neu und noch nahezu unbekannt ist ein vom Landesverband der Volkshochschulen entwickeltes Portal: www.deutschkurs-sh.de

Dieses Portal dient nicht nur der Suche nach Sprachkursen, sondern sammelt auch Bedarfe und vermittelt Angebote. Die erste öffentliche Präsentation erfolgte am 10.03.2022.

Um Kindern u.a. mit Migrationshintergrund den Übergang von Kita zur Schule sprachlich zu erleichtern, bietet das Schulamt des Kreises zusammen mit der VHS Rendsburger Ring e.V. in den Kitas kreisweit Sprachintensivkurse (SPRINT-Kurse) fortlaufend an. Aufgrund der zeitweise geltenden Zugangsbeschränkungen in den Kitas, die abhängig von kommunalen Trägern teilweise unterschiedlich waren, musste dieses Angebot, zeitweise lokal ausgesetzt werden.

Diese Kurse richten sich an Kinder mit oder ohne Migrationshintergrund, die nur geringe oder keine Kenntnisse der deutschen Sprache haben. Bereits bei der Anmeldung für die Schule wird der Sprachstand aller Kinder festgestellt. Ergeben sich dabei Hinweise auf einen Sprachförderbedarf, folgt in der Regel eine zweite Untersuchung durch Fachkräfte. Werden die Defizite bestätigt, erhalten die Mädchen und Jungen im letzten Halbjahr vor Schuleintritt eine intensive Förderung. Sie werden über einen Zeitraum von 20 Wochen täglich bis zu zwei Stunden in Deutsch unterrichtet. Eine Gruppe besteht aus fünf bis acht Kindern - in Einzelfällen auch weniger - und wird durch qualifizierte Erzieherinnen und Erzieher betreut. Die Kurse werden vorrangig in der Kindertageseinrichtung angeboten. Am Ende der Kurse wird der Sprachstand neu bewertet und entschieden, welche Kinder auch in der Grundschule noch eine gezielte Sprachförderung benötigen. Die Teilnahme an dem Sprint-Kurs ist verbindlich.

Besonders herausfordernd war der erhöhte Bedarf an Integrationskursen durch die Geflüchteten aus der Ukraine. Hier musste schnellstmöglich eine Lösung gefunden werden, um die Geflüchteten zeitnah in Deutschkurse zu vermitteln. Um eine längere Wartezeit zu überbrücken, wurde zusammen mit der Koordinierungsstelle Deutschkurs-Kompass übergangsweise STAFF Kurse auch in den ländlichen Regionen angeboten, um so die Wartezeit auf einen Integrationskurs sinnvoll zu nutzen.

Hierbei erschwerend war die Tatsache, dass der Standort Eckernförde durch Lehrer- und Raummangel nicht bedient werden konnte. Diese Hürde konnte durch eine enge Kooperation des BAMF mit den Sprachkursträgern und der KIT-Stelle zum Jahresende 2022 gelöst werden und seitdem konnten Kurse geplant und angeboten werden.



2.1.3 Kulturelle Bildung

Teilziel Alle Menschen mit Migrationshintergrund haben Zugang zu den Angeboten der Erwachsenenbildung.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit den Trägern der Erwachsenenbildung.
Zielgruppe Menschen mit Migrationshintergrund
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">Die Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen, Nordkolleg, Familienzentren und anderen Trägern der Erwachsenenbildung zur Erleichterung der Wahrnehmung der Angebote der außerschulischen Bildung wird ausgebaut.
Verantwortliche Fachgruppe Integration und Einbürgerung

Teilziel Angebote der nicht formalisierten Bildung für Menschen mit Migrationshintergrund werden gefördert.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit Familienzentren, Kirchengemeinden, Vereinen und Verbänden.
Zielgruppe Menschen mit Migrationshintergrund
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">Die Zusammenarbeit mit Familienzentren, Kirchengemeinden, Vereinen und Verbänden wird ausgebaut.
Verantwortliche Fachgruppe Integration und Einbürgerung

Über das Netzwerk Frühe Hilfen besteht ein regelhafter Austausch mit dem Fachbereich Jugend und Familie des Kreises, den Familienzentren, der Volkshochschule und den weiteren Bildungsträgern, wie isfa und der DAA.

Pandemiebedingt ist der Kontakt zu vielen Vereinen und Verbänden abgerissen. Sobald dies wieder möglich erscheint, wird der Kontakt und Austausch wieder intensiviert.

Die Berufsbildungszentren im Kreisgebiet sprechen im Rahmen ihrer Bildungsmaßnahmen ebenfalls gezielt junge Menschen mit Migrationshintergrund an, so z. B. auch über Projektwochen in den Schulen „Meine Werte, Deine Werte“ im BBZ am NOK und diverse Folgeprojekte.



2.2 Stärkung der Teilhabestrukturen am gesellschaftlichen Leben

Oberziel:

Alle Menschen mit Migrationshintergrund haben Zugang zu Angeboten der Begegnung und Teilhabe

2.2.1 Zugang zu Angeboten der Begegnung und Teilhabe

Teilziel
Zusammenleben und Begegnung der Menschen mit Migrationshintergrund mit der Mehrheitsgesellschaft werden gefördert.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises
Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit Vereinen, Verbänden, Trägern und weiteren Multiplikatoren.
Zielgruppe
Menschen mit Migrationshintergrund, Mehrheitsgesellschaft
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises
<ul style="list-style-type: none"> • Information, Netzwerkarbeit, gemeinsame Veranstaltungen zur Begegnung, Herkunftsübergreifende Kooperationen
Verantwortliche
Fachgruppe Integration und Einbürgerung

Die Migrantenorganisation „Wüstenblume e.V.“ ist als Kooperationspartner hinzugekommen. Derzeit wird ein Format zur direkten Teilhabe und dem Austausch zwischen Wüstenblume e.V. als Vertretung für die Menschen mit Migrationshintergrund im Kreisgebiet und der KIT neu etabliert. Umgesetzt wurde dies in Form der Initiierung und der Etablierung eines „Runden Tisches Migration und Teilhabe“, der erstmalig im September 2021 stattgefunden hat und nunmehr bedarfsorientiert, organisiert von der KIT-Stelle, mit wechselnden Themen und MSB-Partnern sowie interessierten Menschen mit und ohne Migrationshintergrund und den „Wüstenblumen“ durchgeführt wird.

Es hat sich gezeigt, dass bei diesen Personengruppen digitale Formate nicht ansprechend und zielführend sind, daher erfolgt dies rein in Veranstaltungsformaten in Präsenz – auch dies war pandemiebedingt phasenweise nicht möglich.

Unter Federführung der Stadt Rendsburg gemeinsam mit PROvention treffen sich regelmäßig zu einem „Runden Tisch gegen religiös begründeten Extremismus“ Vertreter der Stadt Rendsburg, des Fachbereiches Jugend und Familie des Kreises, von verschiedenen Beratungsstellen (Migration, Frauen), Frauenhäusern, des Jugendmigrationsdienstes, der Brücke und Wüstenblumen e.V. und die KIT des Kreises sowie einzeln andere Interessierte. Die Treffen haben die Thematik „religiös begründeten Extremismus“ im Fokus und knüpfen dabei auch an aktuelle und spezifische Themen, z.B. „antimuslimischer Rassismus“ oder „Afghanistan“ an. Zum Anfang der Treffen findet immer ein Input zu einem Thema statt. Anschließend finden eine Fragerunde und eine Diskussionsrunde zum Thema und über anknüpfende Inhalte statt. Die Treffen haben das Ziel, über bestimmte Themen aufzuklären, zu diskutieren, und zu sensibilisieren. PROvention dient dabei als direkter Ansprechpartner für Problemstellungen in diesem Bereich.



Teilziel Der Zugang zu Gesundheits- und Sportangeboten ist sichergestellt.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Ausbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit Netzwerkpartnern (Beratungsstellen, Gesundheitsamt, Eingliederungshilfen, Kliniken, Träger, Vereine, Verbände, Ärzte, Jobcenter, Bundesagentur für Arbeit)
Zielgruppe Menschen mit Migrationshintergrund
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">• Netzwerkarbeit• Projektarbeit• Fachtagungen und Veranstaltungen
Verantwortliche Fachgruppe Integration und Einbürgerung

Das Netzwerk Gesundheit konnte auch zu Pandemiezeiten digital stattfinden. Die Zusammenarbeit mit dem Paritätischen war und ist eine erfolgreiche und gewinnbringende Kooperation für dieses Netzwerk.

In 2021 konnten zwei Netzwerke und ein Fachtag stattfinden. Zudem hat sich der Steuerungsausschuss siebenmal digital getroffen.

Ein Themenfahrplan für 2022 konnte festgelegt werden und sah beispielsweise Folgendes vor:

- Gemeinsamer AMIF-Fachtag des Paritätischen am 17.02.2022
- Netzwerktreffen zum Thema Sucht am 11.05.2022
- Netzwerktreffen zum Thema Gesundheit im Bereich Kinder, Jugendliche, Familie am 09.11.2022
- Regelmäßige Steuerungsgruppen/ Arbeitskreise zur Vor- und Nachbereitung der Netzwerke
- Planung einer Kooperation mit Hr. Fröber/ Vivida BKK für das „Projekt zur Erstellung und für den Betrieb eines erweiterungsfähigen Gesundheitsportals“
- Veröffentlichung eines „Wegweisers zur psychosozialen und psychiatrischen Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund im Kreis Rendsburg-Eckernförde“

Hervorzuheben ist hierbei der zusätzlich gegründete Arbeitskreis „Wegweiser“. Zusammen mit den Partnern des Kreises wurde die Idee eines Wegweisers „zur psychosozialen und psychiatrischen Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund im Kreis Rendsburg-Eckernförde“ verwirklicht.

Dieser soll vielfältige, spezifische Lösungen und Ideen für Beratungs- und Entlastungsangebote, insbesondere auch für die Arbeit mit psychisch belasteten Menschen mit Fluchthintergrund bieten. Eine Veröffentlichung erfolgte im 2. Quartal 2022 (Anlage 1).

Die KIT-Stelle hat zudem das Gesundheitsamt bei Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung unterstützt, z. B. Erarbeitung mehrsprachiger Impfflyer, siehe Punkt 1.5.



2.2.2 Förderung der Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund

Teilziel Förderung der Teilhabe von Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund am gesellschaftlichen Leben.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit Frauenverbänden und Selbstorganisationen der Migrantinnen und Migranten.
Zielgruppe Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">• Die Zusammenarbeit mit Frauenverbänden, Frauenhaus, Fachgruppe Koordination Integration und Selbstorganisationen der Migrantinnen und Migranten wird ausgebaut.• Informationsausbau• Projektentwicklung• Beteiligung
Verantwortliche Fachgruppe Integration und Einbürgerung

Das Netzwerk „Frauen und Integration“ tagt zweimal jährlich sowie anlassbezogen auf Wunsch der Netzwerkpartner, wie z. B. Frauenhäuser, Gleichstellungsbeauftragte der Kreisverwaltung, Landfrauen, AWO, Brücke, Diakonie, Kirchenkreis RD-ECK, UTS e.V., Jobcenter sowie isfa und die DAA und weitere Gleichstellungsbeauftragte der Ämter und Gemeinden im Kreisgebiet.

Hier wurde u.a. das Projekt „Gewaltschutz“ entwickelt.

Teilziel Die Stärkung von Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund zur Fähigkeit der Durchsetzung ihrer Rechte ist sichergestellt.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen und Netzwerken.
Zielgruppe Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">• Die Zusammenarbeit mit kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis, lokalen Frauenverbänden, dem Frauenhaus Rendsburg, der Fachgruppe Integration und Einbürgerung und Selbstorganisationen der Migrantinnen und Migranten wird ausgebaut.• Individuelle Hilfestellung für Ratsuchende.• Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit.• Unterstützung von lokalen Initiativen.
Verantwortliche Gleichstellungsbeauftragte



Teilziel Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund sind vor Gewalt geschützt.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen und Netzwerken
Zielgruppe Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">• Die Zusammenarbeit mit dem KiK-Netzwerk, der Frauenfachberatung !Via, dem Frauenhaus Rendsburg, den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis und im Land, dem Kinderschutzzentrum, der Fachgruppe Integration und Einbürgerung und Selbstorganisationen der Migrantinnen und Migranten wird ausgebaut.• Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit.• Individuelle Hilfestellung für Betroffene.
Verantwortliche Gleichstellungsbeauftragte

Die kommunale Gleichstellungsbeauftragte setzt sich auf Land- und Kreisebene für die Stärkung von Mädchen und Frauen, den Abbau von Gewalt und die Überwindung von traditionellen Rollenstereotypen ein.

Vernetzung

Die Gleichstellungsbeauftragte ist von der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten (LAG) in das „Gremium geflüchtete Frauen*“ auf Landesebene entsandt worden. Sie ist Mitorganisatorin des von der FG Integration initiierten kreisweiten Netzwerkes „Frauen & Integration“. An dieser Schnittstelle wurde 2021 ein Gewaltschutzkonzept für den Kreis entwickelt, das in 2022 umgesetzt wurde und zum Ziel hat, die Istanbul-Konvention auf lokaler Ebene umzusetzen.

Die Gleichstellungsbeauftragte ist Mitglied im KIK-Netzwerk im Kreis. Sie ist Mitglied im Beirat des Jobcenters und steht im regelmäßigen Austausch mit der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA), der Frauenfachberatungsstelle !Via und dem Frauenhaus Rendsburg. Das von der Gleichstellungsbeauftragten initiierte Netzwerk der Kreis-Gleichstellungsbeauftragten tagt regelmäßig mehrmals im Jahr.

Veranstaltungen

Aktionstag mit dem Wüstenblumen e.V. und den Kulturvermittlerinnen und –vermittlern der VHS Rendsburg im Rahmen der Interkulturellen Wochen Rendsburg

Fachtag „Diversität“ am 25.08.2021 mit der FG Integration und anderen

Digitaler Fachtag des Arbeitskreises „Wir gegen Gewalt“ am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen (25.11.2021) zum Thema hate speech

Zielgruppen aller Aktivitäten sind Frauen mit und ohne Migrationsbiografie.

Abbau von Geschlechterstereotypen

Plakataktion in Rendsburg im Rahmen der landesweiten Kampagne „Männlichkeit entscheidet Du“ zur Beseitigung traditioneller Rollenbilder



Einführung einer geschlechtergerechten Sprache in der Kreisverwaltung

Beratung

Die Gleichstellungsbeauftragte bietet persönliche Beratung (intern/extern) an. Dieses Angebot nehmen auch Frauen mit Migrationsbiografie an. Sie unterstützt Selbstorganisationen bei der Antragsstellung für Mittel vom Kreis. Sie nimmt beratend am Prozess der interkulturellen Öffnung in der Verwaltung teil.

Teilziel Der Abbau von Rollen- und Geschlechterstereotypen ist sichergestellt.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit Ämtern, Städten und Gemeinden, Schulträgern, Schulamt sowie Gleichstellungsstelle und Selbstorganisationen der Migrantinnen und Migranten.
Zielgruppe Mädchen und Jungs/ Frauen und Männer mit Migrationshintergrund, Mehrheitsgesellschaft
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">• Die Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten, DaZ-Klassen, offenen Ganztagsangeboten und Selbstorganisationen der Migrantinnen und Migranten wird ausgebaut.• Veranstaltungen und Fachtagungen zur Bildung und Sensibilisierung.
Verantwortliche Gleichstellungsbeauftragte, Fachgruppe Integration und Einbürgerung

Es besteht hierzu das Netzwerk „Frühe Hilfen“ mit dem Fachdienst Kinder, Jugend und Sport sowie weiteren Bildungsträgern, Familienzentren und Kita-Trägern. Hier werden Informationen ausgetauscht und Problemfelder gelöst. Ebenso werden hieraus Maßnahmen initiiert, wie z. B. das Bundesprojekt „Kita-Einstieg“.

Zusätzlich hat die KIT-Stelle zusammen mit der Gleichstellungsstelle des Kreises und weiteren Partnern (Diakonie SH, VHS Rendsburg und UTS eV) einen Fachtag zum Thema „Diversität“ im August 2021 mit rund 120 Gästen und einen Fachvortrag zu „Rollenbilder im Islam“ im Oktober 2021 in der VHS Rendsburg mit ca. 50 Teilnehmenden angeboten.

Um Wiederholungen zu vermeiden wird hier ergänzend auf die Seite 13 und 14 verwiesen.



2.3 Arbeit/ Wirtschaft/ Ausbildung

Oberziel:

Alle Menschen mit Migrationshintergrund haben Zugang zu Arbeit

Teilziel (Sonder-) Programme der Bundesagentur für Arbeit und des Jobcenters zur Qualifizierung und zum Einstieg in das Arbeitsleben werden genutzt.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Monitoring der Entwicklung
Zielgruppe Menschen mit Migrationshintergrund
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">Die Zusammenarbeit mit Bundesagentur und Jobcenter zum frühzeitigen Austausch über Entwicklungen und Kenntnisnahme neuer Programme der Bundesagentur für Arbeit und des Jobcenters wird weiterentwickelt.
Verantwortliche Fachgruppe Integration und Einbürgerung

Ein Austausch zwischen dem Fachdienst Zuwanderung und dem Jobcenter bzw. der Bundesagentur findet regelhaft zweimal jährlich statt.

U.a. hat das Jobcenter hierüber das neue Förderprogramm für Sprachkursträger und Kinderbetreuung des Bundesfamilienministeriums kommuniziert und beworben.

Teilziel Die Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt durch Kompetenzerfassung unter Einbeziehung informellen Wissens über die Fähigkeiten und Kenntnisse von Menschen mit Migrationshintergrund findet statt.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit Trägern von Sprachkursen, Beratungsstellen, Bundesagentur für Arbeit und Jobcenter.
Zielgruppe Menschen mit Migrationshintergrund
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">Zusammenarbeit mit Trägern von Sprachkursen, Beratungsstellen, Bundesagentur für Arbeit und Jobcenter zur Erfassung der allgemeinen und besonderen Fähigkeiten und Fertigkeiten von Migrantinnen und Migranten
Verantwortliche Fachgruppe Integration und Einbürgerung

Es findet ein regelmäßiger Austausch mit dem Jobcenter statt. Die statistischen Daten des Jobcenters, die im Rahmen des Austausches weitergeben werden, sind vertrauenswürdig zu behandeln und daher hier nicht zu nennen.



Das Netzwerk „Arbeit und Integration“ und deren Akteure haben ihre Zusammenarbeit wieder intensiviert und konkrete Themen für 2022 identifiziert. Darüber hinaus zeigte sich, dass eine (zeitweilige) Teilung des Netzwerks in Arbeit und Ausbildung sinnvoll ist. Als sehr gewinnbringend konnte eine Kooperation zum Thema Arbeit mit *Mehr Land in Sicht* und dem *Arbeitsmarktservice UTS* aufgebaut werden. Insgesamt konnte die Vernetzung zu den relevanten Akteuren intensiviert und somit eine feste und erfolgreiche Struktur für den Kreis Rendsburg Eckernförde aufgebaut werden.

Teilziel Besondere Programme für Zielgruppen des Jobcenters existieren.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Einflussnahme im Rahmen der Trägerverantwortung.
Zielgruppe Erwachsene neu Zugewanderte mit Anspruch auf SGB II Leistungen
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">• Jobcenter organisiert Maßnahmen für spezifische Zielgruppen.
Verantwortliche Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit

Bericht des zuständigen Fachbereiches zusammen mit dem Jobcenter:

Seit 2018 hat das Jobcenter Kreis Rendsburg-Eckernförde die Betreuung von Menschen mit Migrationshintergrund in das Regelgeschäft übernommen, das heißt, dieser Personenkreis wird an allen Standorten des Jobcenters von Integrationsfachkräften beraten und betreut, zumal ein Großteil von ihnen mittlerweile über ein gutes Sprachniveau verfügt.

Alle Eingliederungsleistungen stehen auch diesem Personenkreis zur Verfügung: Hierzu zählen sämtliche Maßnahmen wie z.B. Coaching-Angebote im Rahmen des Aktivitäts- und Vermittlungsgutscheines, Arbeitsgelegenheiten, Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung und sämtliche Arbeitgeber-Leistungen (Lohnkostenzuschüsse). Ein Großteil der Personen mit Migrationshintergrund bietet aufgrund der häufig noch fehlenden Ausbildung ein Potential für (Teil-)Qualifizierungen, wobei mit dem Maßnahme-Angebot „Grundqualifizierung“ auf eine geplante abschlussorientierte Weiterbildung vorbereitet wird.

Ein anderer Teil dieser Personengruppe hat Sprachdefizite und besucht Integrationskurse oder berufsbezogene Deutschkurse über das BAMF. Aufgrund der Pandemie hat es oftmals Schulungsunterbrechungen in den Sprachkursen gegeben – der Bedarf an Sprachkursen ist weiterhin hoch.

Auch kann die Zielgruppe „Menschen mit Migrationshintergrund“ bei Interesse uneingeschränkt an allen ESF-geförderten Maßnahmen des Landes S.H. teilnehmen. Speziell für Kundinnen und Kunden „mit Interesse an einer Arbeit im pflegerischen Bereich“ wurde in 2020 im Kreisgebiet mit Fördergeldern des Landes S.H. ein Angebot mit



konkreter Anschlussperspektive geschaffen. Aufgrund der guten Resonanz wurde diese Maßnahme in 2021 erneut aufgelegt.

Teilziel Das duale Ausbildungssystem ist bei den Menschen mit Migrationshintergrund bekannt und wird genutzt.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit den Berufsbildungszentren, Kreishandwerkerschaft, Handwerkskammer, IHK, u.a.
Zielgruppe Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">• Die Zusammenarbeit mit den Berufsbildungszentren, Kreishandwerkerschaft, Handwerkskammer, IHK u.a. wird ausgebaut.• Werbeaktionen für das duale Ausbildungssystem werden gemeinsam mit den Berufsbildungszentren, Kreishandwerkerschaft, Handwerkskammer, IHK, u.a. geplant und durchgeführt.• Monitoring der Bildungsübergänge von Menschen mit Migrationshintergrund findet statt.• Monitoring der Ausbildungsverträge der Menschen mit Migrationshintergrund findet statt.
Verantwortliche Fachgruppe Integration und Einbürgerung

Es existiert ein Runder Tisch „Handwerk“. Dieser tagt ca. zweimal jährlich, zudem haben anlassbezogen im Berichtszeitraum insgesamt zwei Treffen mit der Kreishandwerkerschaft und den Kammern stattgefunden haben.



Teilziel Die Berufsbildungszentren organisieren bedarfsgerechte Angebote zur schulischen und beruflichen Bildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit den Berufsbildungszentren, der Bundesagentur für Arbeit, dem Jobcenter, u.a..
Zielgruppe Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">• Zusammenarbeit mit den Berufsbildungszentren der Bundesagentur für Arbeit, dem Jobcenter, u.a., zur Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Angebots für Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund wird ausgebaut.
Verantwortliche Fachgruppe Integration und Einbürgerung

In 2021 konnte nach pandemiebedingter Unterbrechung die Netzwerkarbeit zum Thema Arbeit und Ausbildung neu strukturiert und angegangen/aufgebaut werden.

In bilateralen Gesprächen aber auch in der ersten Netzwerkrunde zeigte sich deutlich, dass das Thema „Geflüchtete und Arbeitsmarkt“ insgesamt schwieriger geworden ist. Behörden waren teilweise nicht für die Kundschaft erreichbar, Maßnahmen konnten nicht stattfinden, Betriebe und Arbeitgeber hatten größere Sorgen (Existenzängste), als sich um Ausbildung zu kümmern, Berufsorientierung über Beratung in Schulen oder Messen fand nicht statt.

Der seit Ende 2021 neu gegründete „Runde Tisch Ausbildung“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die relevanten Akteure über ausbildungsbezogene Fachinhalte und regelhaft über Programme und Maßnahmen im Ausbildungssektor zu informieren.

Darüber hinaus konnte die KIT in Einzelfällen ihre koordinierende Tätigkeit einbringen, indem es kurze und gute Lösungen für alle Beteiligten aufzeigte.

Beispielsweise wurde in einem Fall im Rahmen einer Widerspruchslösung einer Asylbewerberin die Fahrtkostenabrechnung für eine schulische Ausbildung in Neumünster, da kein Anspruch auf BAB oder BafÖG bestand, ermöglicht.



2.4 Bürgerschaftliches Engagement

Oberziel:

Die Teilhabe von allen Menschen mit Migrationshintergrund am gesellschaftlichen Leben ist sichergestellt

Teilziel Der Kreis unterstützt das bürgerschaftliche Engagement zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen zur Förderung des Ehrenamtes. Beratung und Unterstützung von Initiativen und Organisationen vor Ort.
Zielgruppe Menschen mit Migrationshintergrund, Mehrheitsgesellschaft
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">• Der Kreis berät Vereine und Verbände.• Der Kreis unterstützt ehrenamtliche Menschen, indem er den Aufbau von Netzwerken fördert, Fortbildungen initiiert und mit Kooperationspartnern durchführt und eine Internetpräsentation mit Informationen bereitstellt.
Verantwortliche Fachgruppe Integration und Einbürgerung

Der Kreis ist beteiligt am Verbundprojekt „Hauptamt stärkt Ehrenamt“, der Jahresbericht 2020/2021 wurde dem SOGA für die Sitzung am 17.02.2022 vorgelegt und ist als Anlage 2 ebenfalls beigefügt.

Durch die Einschränkungen, insbesondere für die Vereine und Verbände war eine Zusammenarbeit z. B. mit dem Kreissportverband nicht möglich. Dieses soll in naher Zukunft wieder aufgenommen und ausgebaut werden.

Das Netzwerk „Ämter und Ehrenamtliche“ fand zuletzt im November 2020 statt. Die seither geplanten Termine, ob in Präsenz oder digital, wurden mangels aktuellen Interesses und Themen auf Seiten der Ehrenamtler und der Ämter, wiederholt verschoben. Die Neuansetzungen wurden in 2022 erfolgreich durchgeführt. Es besteht aufgrund der aktuellen Entwicklungen ein erhöhter Bedarf zum Austausch.

Weitere Zahlen, Daten und Informationen finden Sie im monatlichen [Bericht zur Entwicklung der Zuwanderung im Kreis Rendsburg- Eckernförde](#)¹.

Die Informationen zur Zuwanderung, zur Integration, zur Förderung von Integrationsprojekten und der Einbürgerung wurden auf der neuen Homepage des Kreises umfangreich aktualisiert und bereitgestellt.

¹ Sie finden den Bericht zur Entwicklung der Zuwanderung im Kreis Rendsburg-Eckernförde unter: <https://www.kreis-rendsborg-eckernfoerde.de/zuwanderung/bericht-zuwanderung>



2.5 Interkulturelle Kompetenz und interkulturelle Öffnung

Oberziel:

Interkulturelle Kompetenz und interkulturelle Öffnung in der Kreisverwaltung werden gefördert

Teilziel Der Kreis Rendsburg- Eckernförde ermöglicht einen leichten Zugang zu den Leistungen der Kreisverwaltung für alle Menschen mit Migrationshintergrund.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Personal- und Organisationsentwicklung
Zielgruppe Alle Menschen mit Migrationshintergrund
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">• Abbau der sprachlichen Zugangsbarrieren durch mehrsprachiges Infomaterial, Formulare und Beschilderung in leichter Sprache.• Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Zugang zu den Dienstleistungen von Dolmetscherinnen und Dolmetschern.
Verantwortliche Alle Fachbereiche der Kreisverwaltung

Die KIT war hier als Multiplikator aktiv, um die Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner mit aktuellen mehrsprachigen Informationen zu den Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung zu versorgen. Ebenso wurden Sprachmittlerdienste für das Gesundheitsamt, die imland-Klinik und andere Einrichtungen organisiert bzw. vermittelt.

Einzelne Fachdienste innerhalb der Kreisverwaltung haben Vordrucke und Formulare auf Mehrsprachigkeit ausgerichtet und bieten diese an. Hier besteht jedoch noch ein Informationsbedarf innerhalb des Hauses und eine Kommunikations- und Abrufstrategie nach außen für die Kundinnen und Kunden.

Zudem fand im Rahmen der mehrsprachigen Impfkampagne des Kreises eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Gesundheitsamt und der KIT statt (ein Flyer in deutscher und arabischer Sprache beispielsweise sind als Anlage 3 beigefügt).

Aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und der dadurch resultierenden erhöhten Anzahl an Kriegsgeflüchteten aus der Ukraine werden seit März 2022 Sprachmittlerinnen und Sprachmittler im Fachdienst Zuwanderung eingesetzt, zunächst ehrenamtlich und auf freiwilliger Basis, im Verlaufe des Jahres wurden bedarfsorientierte Honorarverträge angeboten, damit die Abläufe im Fachdienst Zuwanderung sowie die diversen Anlaufpunkte den Geflüchteten erläutert und zielführend weiter gegeben werden konnten.

Im Zuge der Beratungen wurden Informationen in Form von Flyern (siehe Anlage 4) und den passenden Sprachen entwickelt, gedruckt im Terminverkehr ausgegeben und digital über Homepage des Kreises zur Verfügung gestellt.



Teilziel Der Kreis Rendsburg- Eckernförde fördert die interkulturelle Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Personal- und Organisationsentwicklung
Zielgruppe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">• Bereitstellung von Praktikumsplätzen für Menschen mit Migrationshintergrund• Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur Steigerung der interkulturellen Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung
Verantwortliche Fachbereich Zentrale Dienste, Fachgruppe Integration und Einbürgerung

Pandemiebedingt waren Praktika in der Kreisverwaltung über mehrere Monate nicht möglich, ebenso Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Für den Prozess zur Etablierung und dem Ausbau von interkultureller Kompetenz und der interkulturellen Öffnung der Kreisverwaltung wurde ein Konzeptpapier erarbeitet und im 3. Quartal 2022 begonnen, dieses umzusetzen.

Im August 2021 wurde durch die KIT mit der Gleichstellungsstelle ein Fachtag Diversität durchgeführt. Die Ergebnisse flossen in verschiedene Folgemaßnahmen und Projekte ein, wie z. B. dem IKÖ-Konzept der Kreisverwaltung oder dem Gewaltschutzkonzept der Gleichstellungsbeauftragten.

Darüber hinaus wurde im Oktober 2021 ein Fachvortrag mit dem Islamwissenschaftler Dipl. Jur. Jens Leutloff zum Thema "Rollenbilder im Islam" für die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung sowie weiterer Organisationen, Vereine und Verbände im Kreisgebiet geplant und in Präsenz durchgeführt.

Bericht des zuständigen Fachbereiches Zentrale Dienste:

- Informationsmaterialien werden anlassbezogen in verschiedenen Sprachen ausgegeben.
- Regelungen zum Umgang mit Corona wurden mehrsprachig im Kreishaus ausgehängt.
- Der Sicherheitsdienst ist durch Mehrsprachigkeit in der Lage, die zur Pandemie geltenden 3G-Kontrollen und die Erreichbarkeit der verschiedenen Fachdienste zu erläutern.
- Mitarbeitende haben die Möglichkeit Dolmetscherleistungen einzukaufen.



- Interkulturelle Kompetenz wird bei Auswahlverfahren berücksichtigt und Bewerbende mit Migrationshintergrund werden zu einer Bewerbung motiviert.
- Zum 3. Mal wurde die Möglichkeit einer Einstiegsqualifizierung (EQJ) ausgeschrieben. Ziel ist es, Menschen mit erhöhter Barriere einen Zugang zu öffentlichen Ämtern durch eine anschließende Ausbildung zu ermöglichen.
- Praktikumsplätze werden für Menschen mit Migrationshintergrund zur Verfügung gestellt.
- Die Fachgruppe Integration und Einbürgerung hat ein Konzept zur interkulturellen Öffnung in Abstimmung mit dem Fachbereich 1 entwickelt, insbesondere Fortbildungen zur interkulturellen Kompetenz von Mitarbeitenden sind das Ziel.

Nachrichtlich zur Information:

Im Förderjahr 2021 war die KIT für die Betreuung des kreiseigenen Fördertopfes für Integrationsmittel in Höhe von 250.000 € zuständig. Nach Prüfung und auf Empfehlung der KIT wurden Mittel für 13 Projekte im Kreisgebiet aus diesem Integrationsbudget durch die Politik bewilligt. Die KIT begleitet diese Projekte inhaltlich und unterstützt bei Bedarf. Hier arbeiten wir unter anderem mit den Wohlfahrtsverbänden, den Trägern, den Kommunen, Flüchtlingsinitiativen und Schulen eng zusammen.

Aufgrund der kurzzeitig abklingenden Pandemie wurden im Jahr 2021 wieder deutlich mehr Projektmittel beantragt als im Vorjahr.

Im Förderjahr 2022 wurde das Integrationsbudget durch einen Nachtrag auf eine Gesamtsumme von 360.000 € aufgestockt. Zum Jahresschluss standen noch 79.735,42 € zur Verfügung.

Aus dem Budget konnten 9 Integrationsprojekte gefördert werden. Durch den vom Land Schleswig-Holstein aufgesetzten Fördertopf „Unterstützende Maßnahmen für geflüchtete Familien“ wurden die einzubringenden Eigenmittel des Kreises Rendsburg-Eckernförde aus dem Integrationsbudget bereitgestellt.

Durch diesen Sondertopf konnten weitere 38 Maßnahmen und Projekte im gesamten Kreisgebiet gefördert und im Jahre 2022 begonnen werden. Eine Verlängerung für 2023 wurde beschlossen. Erste Anträge zur Prüfung liegen bereits vor. Von einer erneut hohen Nachfrage kann ausgegangen werden.



3 Empfehlung zur Weiterentwicklung des Konzeptes zur Förderung der Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund im Kreis Rendsburg-Eckernförde

Gemäß Ziffer 5 des Konzeptes berichtet die Fachgruppe Integration und Einbürgerung. Die Tagung findet in der Regel einmal jährlich statt.

Die letzte Tagung der Steuerungsgruppe wurde digital am 18.02.2022 durchgeführt.

Anlassbezogene weitere Treffen wurden im Berichtszeitraum nicht durchgeführt.

Die Fachgruppenleitung Integration und Einbürgerung sowie die Fachdienstleitung Zuwanderung haben im Jahr 2022 regelmäßig zur aktuellen Lage des Zuwanderungsgeschehens im Sozial- und Gesundheitsausschuss, im Hauptausschuss und im Kreistag berichtet.

Turnusmäßig wird dieser Bericht nun dem Sozial- und Gesundheitsausschuss zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Zur Weiterentwicklung des Integrationskonzeptes schlägt die Fachgruppe Integration und Einbürgerung vor, die Steuerungsgruppe für Ende 2023 bzw. Anfang 2024 einzuladen und mit ausgewählten Akteurinnen und Akteuren aus dem Bereich Migration im Kreisgebiet (z.B. Runder Tisch Migration) in den Austausch zu kommen und hierdurch gezielte Entwicklungspotentiale zu identifizieren.

Ein erster Optimierungspunkt wäre dabei die „Streckung“ der vorhandenen Tagungs- und Berichtszyklen, die nicht nur eine große Ressource in der Verwaltung binden, sondern auch dem Prozess der Integration angepasst werden sollten.

Ein Ansatz wäre hier, die Steuerungsgruppe zum Integrationskonzept alle zwei Jahre tagen zu lassen, anlass- und bedarfsbezogen auch vorher.

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss erhält weiterhin alle zwei Jahre einen Zwischenbericht als Mitteilungsvorlage.

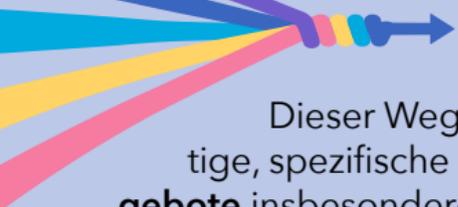
Die Weiterentwicklungsevaluation inklusive einem „Runden Tisch Migration“ könnte z. B. in der Regel alle vier Jahre stattfinden.

Die Koordination liegt bei der Fachgruppe Integration und Einbürgerung unter Leitung und in Abstimmung mit der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden des Sozial- und Gesundheitsausschusses.

Wegweiser zur
psychosozialen und
psychiatrischen
Versorgung von
Menschen mit
Migrationshintergrund
im Kreis Rendsburg-
Eckernförde



Langjährige Arbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund und in Einzelfällen ratlos?

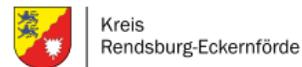


Dieser Wegweiser für den Kreis Rendsburg-Eckernförde bietet vielfältige, spezifische **Lösungen und Ideen für Beratungs- und Entlastungsangebote** insbesondere auch für die Arbeit mit psychisch belasteten Menschen mit Migrationsgeschichte. Wir verstehen Entlastung breit; nach unserer Überzeugung hilft z. B. belasteten Familien eine niedrighschwellige Beratung und Unterstützung kurzfristig, eine professionelle Therapie langfristig.

Der nebenstehende QR-Code leitet Sie zur Übersicht der bereits vorhandenen Angebote weiter.



Eine Bitte haben wir: Teilen Sie uns nicht aufgeführte Angebote mit, wir haben lediglich eine erste Auflage erstellt und freuen uns auf Ihre Ergänzungen unter koordinierung@kreis-rd.de



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert



Tätigkeitsbericht „De Kloormokers“ 2021

Das Kreisprojekt „De Kloormokers“ ist ein Teil des Verbundprojektes „Hauptamt stärkt Ehrenamt“, das der Deutsche Landkreistag koordiniert. 18 Landkreise im gesamten Bundesgebiet haben sich vernetzt und erarbeiten gemeinsam eine Handreichung für die Landkreise, in der die Aspekte hauptamtlicher Unterstützung des Ehrenamtes in ländlichen Regionen behandelt werden.

Im Kreis Rendsburg-Eckernförde ist die Kreisverwaltung Projektkoordinator und „Leadpartner“, die operative Projektarbeit teilen sich Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V. und Diakonisches Werk des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde gGmbH.

Projektablauf bis Dezember 2021:

Das Projekt begann 2020 planmäßig und entwickelte im ersten Projekthalbjahr Instrumente zur Unterstützung des Ehrenamtes im Kreis. Die Anwendung wurde jäh unterbrochen, als die Corona-Pandemie das öffentliche und private Leben massiv einzuschränken begann. Die Instrumente konnten planmäßig entwickelt werden, ihre Anwendung aber wurde durch die Pandemie stark behindert, teilweise verhindert. So konnte 2020 nur ein Workshop in Borgstedt durchgeführt werden, darüber hinaus aber keine weiteren.

Die Projektpartner begannen daher im Frühjahr 2021 die entwickelten Instrumente zu digitalisieren und diese digitalen Angebote (im wesentlichen Workshops zur Bedarfsermittlung und Umsetzung der Bedarfsbefriedigung) auch zu verbreiten. Leider war die Resonanz darauf „Null“. Auch die Zusammenarbeit mit den Ämtern kam nicht wie erhofft in Gang und die Zusammenarbeit mit den Kreisverbänden über erste Ansätze nicht hinaus.

Erst als wieder Präsenzveranstaltungen möglich waren, konnte ein Folgeworkshop mit der Gemeinde Borgstedt erfolgreich durchgeführt werden. Im November führten die Trägereinrichtungen unter Teilnahme der Kreispräsidentin und einer Vertreterin des Sozialministeriums Schleswig-Holstein einen Fachtag durch, auf dem die Zielgruppenbestimmung und die Zielgruppenansprache im Fokus standen. Es zeigte sich, dass neben den fachlichen immer auch informelle Aspekte Veranstaltungen zur Unterstützung des Ehrenamtes wertvoll machen und bereichern. Hier trafen sich unterschiedliche, mit dem Ehrenamt befasste Personen aus der Landes-, Kreis-, Stadt- und Gemeindeverwaltung, hier lernten sich Verbandsvertreter und Stadtverwaltung kennen und erste Kontakte zwischen diesen unterschiedlichen Ebenen konnten geknüpft werden.

Das Projekt verbreitete die Fördermöglichkeiten und -angebote der „Deutschen Stiftung Engagement und Ehrenamt“ und begleitete und unterstützte Antragstellungen von Vereinen und Institutionen in diesem Rahmen.

Kontakt zu verschiedenen Bürgermeistern im Kreis wurde aufgenommen und diesen wurden die Angebote dargestellt. Die Kreisverwaltung unterstützte diese Bemühungen

der operativen Partner durch Anschreiben und Verbreitung des Angebotes auf den Bürgermeisterdienstversammlungen. Um das zu erreichen, haben die operativen Partner sehr darauf gedrungen, eine stärkere Vernetzung im Kreishaus zu erreichen. Die Kreiskoordination hat diesen Wunsch aufgegriffen und setzte ihn in verschiedenen Gesprächsrunden um. So konnte das Projekt sowohl im Bereich des Ordnungsamtes als auch im Fachbereich „Soziales“ vorgestellt werden.

Durch das langjährige Engagement der operativen Projektmitarbeitenden war eine enge Zusammenarbeit mit dem Engagementnetzwerk und den Vereinen und Verbänden in der Region möglich und wird auch weiterhin verstärkt umgesetzt. Insbesondere wurden Kontakte in die Kreisjägerschaft, die Kreisfeuerwehr und den Kreissportverband aufgebaut.

Verschiedene Anfragen zum ehrenamtlichen Engagement, insbesondere auch zu Fragen individueller Möglichkeiten konnten entgegengenommen und bearbeitet werden, zur Zeit nicht immer mit „erfolgreichem“ Ausgang, da die weiterhin bestehenden Kontaktbeschränkungen auch die Möglichkeiten ehrenamtlicher Arbeit einschränken.

Das Diakonische Werk des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde gGmbH hat die in Ihrer Trägerschaft befindlichen ehrenamtlichen Angebote (u.a. Tafel, Bahnhofsmision, Ämterlotsen) bei der Umsetzung der Corona-Verordnungen unterstützt, gesetzliche Regelungen erläutert und auf Änderungen beim Hygieneschutz tagesaktuell hingewiesen. Zudem hat das Hauptamt für die korrekte „Ausrüstung“ zur Erfüllung der jeweiligen Hygienestandarts (Desinfektionsspender, Acrylglascheiben, Masken, Handschuhe etc) gesorgt.

Rechtssichere Vollmachten bei der Inanspruchnahme der Ämterlotsen wurden erarbeitet, geltende Personalbögen für alle im Diakonischen Werk tätige Ehrenamtliche wurden überarbeitet, an gesetzliche Regelungen angepasst, vereinheitlicht, überprüft und mit den jeweiligen Initiativen persönlich besprochen. Zudem unterstützen wir die ehrenamtlich Engagierten in Fragen der Nachwuchsgewinnung und der Akquise von Ehrenamt durch von Hauptamtlichen erarbeiteten Flyer und Aushänge. Stets wurde auf einen engen Austausch und eine professionelle Begleitung der bei uns tätigen Ehrenamtlichen ein besonderer Augenmerk gerichtet.

Im Bereich der allgemeinbildenden Schulen in Rendsburg unterstützt das Diakonische Werk gemeinsam mit der Brücke Rendsburg-Eckernförde die ehrenamtliche „Flüchtlingsarbeit“ in dem Sinne, dass gezielt auf die Unterstützungsbedarfe zugewanderter Schüler und deren Familien eingegangen wird und diese insbesondere durch ehrenamtliches Engagement befriedigt werden. In diesem Rahmen entstand unter anderem eine Begegnungsmöglichkeit für Frauen (Mütter) an der Schule „Altstadt“ in Rendsburg.

Seit Ende 2020 betreibt das Projekt das Ehrenamtsportal „kloormokers.de“ im Internet. Vereine, Verbände und Initiativen können sich dort präsentieren, und Menschen auf der Suche nach Engagementmöglichkeiten im Kreis können sich dort sowohl nach regionalen als auch nach thematischen Schwerpunkten sortiert informieren. Aktuelle

Informationen und Neuigkeiten zum Thema Ehrenamt und freiwilliges Engagement sind dort ebenfalls zu finden.

Die operativen Partner engagierten sich intensiv in der bundesweiten „Clusterarbeit“ dabei vor allem in den Clustern „Digitales“, „Vorbereitungsmaßnahmen, Organisationsformen und Ansiedlungsebenen“ und „Ansprache besonderer Zielgruppen“. Ralf Kaufmann (DW) ist Sprecher des Clusters „Ansprache besonderer Zielgruppen“ und leitete in dieser Eigenschaft auf dem letzten Verbundtreffen am 23./24.09. in Berlin die Arbeitssitzung am 24.09. vormittags mit dem Thema „Zielgruppendefinition“ und den daraus abzuleitenden Fakten für eine erfolgreiche Ansprache sowie die unterschiedlichen Aspekte Ansprache zur Neugewinnung Ehrenamtlicher und Ansprache zur unterstützenden Begleitung Ehrenamtlicher. Diese Arbeitssitzung wurde in dem vorausgehenden Vierteljahr in zwei Präsenzsitzungen vorbereitet. Huberta von Eller-Eberstein (Brücke) leitete ebenfalls Workshops auf den digitalen Verbundsitzungen zu den Themen „DorffunkApp“ und „Verstetigung der Unterstützung des Ehrenamtes durch das Hauptamt“. Auch diese Workshops wurde in Arbeitsgruppen vorbereitet.

In vierteljährlichen überregionalen thematischen „Clustertreffen“, die digital stattfanden, konnten die Projektmitarbeitenden wichtige Impulse aus der Arbeit vor Ort einbringen sowie von dem Austausch mit den Verbundpartnern und Experten profitieren.

Dazu fanden vier digitale und eine Verbundsitzung in Präsenz statt (25./26.02., 06./07.05., 22.06., 23./24.09. und 09.12.)

Der Jahreswechsel ist geprägt von den Vorbereitungen auf die Darstellung des Projektes „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ auf dem 15. Zukunftsforum „Ländliche Entwicklung“ auf der „Grünen Woche“. Das Schwerpunktthema lautet in diesem Jahr „Starkes Ehrenamt – für ein gutes Leben auf dem Land“. Dieses wird am 26. Januar 2022 digital stattfinden.

Ausblick:

Eine kurzfristige Verlängerung der Projektlaufzeit in das Jahr 2023 hinein, mit dem Ziel den Aufbau von Netzwerken und Beziehungen, der pandemiebedingt stark eingeschränkt war, voranzutreiben, ist beantragt.

Eines der Hauptanliegen im nunmehr letzten regulären Projektjahr wird die Verstetigung des Projektes beziehungsweise der Projektinhalte „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ in der Kreisverwaltung sein.

Die Projektziele werden über die hoffentlich wieder mögliche verstärkte Netzwerkarbeit in Präsenz gut erreichbar sein.

Im kommenden Jahr sollen Verbund- und Clustertreffen wieder in Präsenz stattfinden. Dabei werden Treffen auch von den beteiligten Landkreisen ausgerichtet werden.

التطعيمات

تمت الموافقة على اللقاحات أيضًا في أوروبا منذ ديسمبر 2020 وتم تطعيم العديد من الأشخاص بالفعل. قبل الموافقة، تم اختبار اللقاحات وفحصها وفقًا للمعايير القانونية.



كيف يعمل التطعيم؟

يمكنك حاليًا الحصول على التطعيم من طبيب الأسرة أو طبيب الشركة أو حملات التطعيم المتنقلة. في أنحاء البلد توجد حملات تطعيم مفتوحة. (www.impfen-sh.de)

عندما يتم تطعيمك، ستلقى ورقة معلومات واستمارة موافقة. يجب ملء استمارة الموافقة، وبالتالي تؤكد أنك جاهز للتطعيم. سينصحك الطبيب على أسئلتك. يتم التطعيم من قبل الطاقم الطبي. بعد التطعيم، انتظر حوالي 15 دقيقة لمراقبة تفاعل اللقاح مع الجسم. وفي حالة الأشخاص الذين يعانون من الحساسية أو الأشخاص المصابين سابقًا، قد يستغرق الانتظار وقتًا أطول قليلًا.

ماذا علي أن أحضر معي؟

يرجى إحضار بطاقة هويتك أو جواز سفرك أو تصريح إقامتك - إذا كان متاحًا - شهادة التطعيم (الكتيب الأصفر) معك

ماذا يحدث في الجسم أثناء التطعيم؟

التطعيم يساعد الجسم ويقوي الجهاز المناعي، ووفقًا لذلك يتشكل جسم مضاد للفيروس.

هل لا يزال بإمكانني الإصابة بكورونا بعد التطعيم أو نقل الفيروس دون أن أمرض نفسي؟

توفر اللقاحات حماية جيدة ضد الإصابة الشديدة بالكورونا. بالإضافة إلى ذلك، تقل مخاطر إصابة الأشخاص الآخرين بالكورونا.

هل تحتوي اللقاحات على مادة حيوانية؟

لا، اللقاحات المعتمدة حاليًا خالية من المشتقات الحيوانية.



ما هي الآثار الجانبية للتطعيم؟

يمكن أن يكون لأي تطعيم آثار جانبية. في معظم الأوقات، لا توجد سوى آثار جانبية خفيفة للغاية. على سبيل المثال، المنطقة التي يتم فيها الحقن تؤلم الكثير من الناس. تشعر أحيانًا بالمرض لبضعة أيام بعد التطعيم. وذلك لأن الجسم يستعد للدفاع عن نفسه ضد مسببات الأمراض.

هل لا يزال بإمكانني الحمل بعد التطعيم؟

نعم بالفعل. التطعيم ضد الكورونا ليس له تأثير على الحمل في المستقبل.

Darum sollten Sie sich impfen lassen!

Wer an Corona erkrankt, muss häufig mit schweren Auswirkungen auf die Gesundheit rechnen. Ältere und chronisch kranke Menschen leiden besonders stark durch eine Erkrankung mit Corona.

Impfungen sind ein bewährtes, wirksames und erprobtes Mittel, um Krankheiten zu bekämpfen.

Lassen Sie sich gegen Corona impfen,

- um sich vor einer schweren Erkrankung zu schützen
- um Ihre Familie und Freunde zu schützen und
- um die Pandemie einzudämmen.

Mit Freunden und Familie zusammen sein!

Die Pandemie schränkt unseren Alltag stark ein. Nur durch gegenseitige Rücksichtnahme aller Menschen können Reisen, Zusammentreffen von Glaubensgemeinschaften und Feiern stattfinden. Dazu gehört auch das Impfen!

Kurz zusammengefasst:

- Impfungen sind das wichtigste Mittel gegen Corona
- Lassen Sie sich impfen, um sich, Familie und Freunde zu schützen
- Die Nebenwirkungen bei der Impfung sind gering
- Bringen Sie zur Impfung ein Ausweisdokument und falls vorhanden Ihren Impfpass mit
- Zusammen können wir die Pandemie beenden!

Kontaktdaten:

Kreisverwaltung Rendsburg-Eckernförde
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg

Bürgertelefon für Informationen zum Corona-Virus:
Tel.: +49 4331 202 - 850



Kreis
Rendsburg-Eckernförde

Gemeinsam stark.

Das Wichtigste zur Corona- Impfung auf einen Blick

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Die Corona-Schutzimpfung ist ein Thema, das viele Bürgerinnen und Bürger bewegt. Je mehr Menschen geimpft sind, desto größer ist die Chance, die Pandemie einzudämmen. Das Corona-Virus wird bleiben. Es ist notwendig, sich vor dem Virus zu schützen.

Solange so viele Menschen erkranken, bleibt die Gefahr: entweder man ist geimpft, oder man hat ein hohes Risiko, zu erkranken. Für die eigene Gesundheit, aber auch für die Gesundheit der Gemeinschaft ist es wichtig, dass möglichst jede und jeder sich impfen lässt.

Mit diesem Blättchen möchten wir Sie über das Impfen informieren. Es wird im Kreis Rendsburg-Eckernförde weiterhin Gelegenheiten geben, sich impfen zu lassen. Bitte beachten Sie unsere Homepage:

www.kreis-rd.de

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Ott

Fachbereichsleitung Soziales,
Arbeit und Gesundheit



Die Impfstoffe

Seit Dezember 2020 sind Impfstoffe auch in Europa zugelassen und viele Menschen haben sich bereits impfen lassen. Vor der Zulassung sind die Impfstoffe nach gesetzlichen Maßstäben getestet und geprüft worden. Seitdem sind sie weiter kontrolliert worden. Die Impfstoffe sind so sicher wie jedes andere Medikament.

Biontech und **Moderna** sind sogenannte mRNA-Impfstoffe. Sie haben eine hohe Wirksamkeit von 95 %. Die Impfstoffe müssen zweimal im Abstand von 6 Wochen verabreicht werden, um ausreichend zu schützen.

AstraZeneca ist ein Vektor-Impfstoff mit einer Wirksamkeit von 80 % und muss ebenfalls zweimal im Abstand von mindestens 12 Wochen gespritzt werden.

Johnson und Johnson ist ebenfalls ein Vektorimpfstoff mit einer Wirksamkeit von ca. 65 %. Johnson und Johnson wird nur einmal gespritzt.

Wenn Sie mehr über die Impfstoffe lesen möchten, nutzen Sie bitte folgenden Link:

<https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/COVID-19-Aufklaerungsbogen-Tab.html>



Wie läuft die Impfung ab?

Sie können sich aktuell bei Ihrem Hausarzt, Betriebsarzt oder mobilen Impfaktionen impfen lassen. Auf der Seite des Landes sind offene Impfaktionen aufgelistet (www.impfen-sh.de).

Beim Impfen erhalten Sie ein Informationsblatt und einen Einwilligungsbogen. Der Einwilligungsbogen muss ausgefüllt werden, dadurch bestätigen Sie Ihre Impfbereitschaft. Ein Arzt berät Sie zu Ihren Fragen. Die Impfung wird durch medizinisches Personal durchgeführt. Nach der Impfung warten Sie zur Nachbeobachtung noch etwa 15 Minuten. Bei Allergikern oder vorerkrankten Personen kann die Nachbeobachtung etwas länger dauern.

Was muss ich mitbringen?

Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis, Ihren Reisepass oder Ihre Aufenthaltsgenehmigung und -falls vorhanden- Ihren Impfpass (gelbes Heftchen) mit.

Was passiert bei einer Impfung im Körper?

Beim Impfen werden Krankheitserreger in sehr geringer Dosis gespritzt, dadurch bilden sich im Körper Abwehrstoffe gegen die Krankheit.

Kann ich nach einer Impfung noch an Corona erkranken oder das Virus übertragen, ohne selbst zu erkranken?

Die Impfstoffe bieten einen guten Schutz vor einer schweren Corona-Infektion. Zudem sinkt das Risiko, andere mit Corona zu infizieren.

Enthalten die Impfstoffe tierisches Material?

Nein, die aktuell zugelassenen Impfstoffe sind frei von tierischem Material.



Welche Nebenwirkung hat eine Impfung?

Bei jeder Impfung kann es zu Nebenwirkungen kommen. Meistens gibt es nur sehr schwache Nebenwirkungen. Bei vielen Menschen schmerzt zum Beispiel die Stelle, an der gespritzt wurde. Manchmal fühlt man sich nach einer Impfung auch ein paar Tage lang krank. Das kommt daher, weil sich der Körper auf die Abwehr von Krankheitserregern vorbereitet.

Kann ich nach einer Impfung noch schwanger werden?

Ja. Eine Impfung gegen Corona hat keine Auswirkungen auf künftige Schwangerschaften.



Checkliste für Geflüchtete und Helfende - Informationen für die ersten Wochen nach Ankunft im Kreis Rendsburg-Eckernförde

Anmeldung zur Registrierung bei der Zuwanderungsbehörde des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Onlineformular zur vorläufigen Registrierung ausfüllen, ausdrucken/abspeichern und absenden unter: www.kreis-rd.de/familie-soziales/zuwanderung/ukraine-kompakt

Online-Terminbuchung zur vollständigen Registrierung beim Fachdienst Zuwanderung unter: www.kreis-rd.de/terminreservierung

Im Zuge dieses Termins erhalten Sie vor Ort dann eine vorläufige Aufenthaltserlaubnis (Fiktionsbescheinigung) mit Arbeitserlaubnis, bis die tatsächliche Aufenthaltserlaubnis nach § 24 AufenthG produziert und ausgegeben werden kann.

Anmeldung beim örtlichen Einwohnermeldeamt der Gemeinde-/Amts-/Stadtverwaltung (bei privat eingereisten Geflüchteten)

Wenn Sie sich beim Einwohnermeldeamt anmelden, erhalten Sie eine Meldebescheinigung und eine Steuer-Identifikationsnummer. Sie benötigen die Meldebescheinigung für die Beantragung von Leistungen beim Jobcenter.

Anmeldung beim Jobcenter (bei privat eingereisten Geflüchteten)

Um Leistungen nach dem SGB II oder Grundsicherung beim Jobcenter beantragen zu können, benötigen Sie eine Aufenthaltserlaubnis oder eine Fiktionsbescheinigung (oder eine durch die Zuwanderungsbehörde ausgestellte Ersatzbescheinigung). Nähere Informationen zu den Anträgen und den Jobcentern erhalten Sie hier: <https://www.arbeitsagentur.de/ukraine>

Passangelegenheiten

Für den Aufenthalt in Deutschland und eventuellen Reisen innerhalb der EU ist es erforderlich, dass Sie im Besitz von biometrischen Reisepässen sind. Sollten Sie diese nicht besitzen oder die Gültigkeit ablaufen, wenden Sie sich bitte an das nächstgelegene Generalkonsulat der Ukraine: <https://konsulate-hamburg.de/ukraine-konsulat-in-hamburg>

Bankangelegenheiten

Zeitnah sollte ein Bankkonto eröffnet werden. In den ersten Wochen wird die Auszahlung in Form von Wertgutscheinen erfolgen. Sie können das Bankinstitut grundsätzlich frei auswählen.

Versicherung

Verschiedene Versicherungsanbieter bieten für die ersten Wochen und danach verschiedene Versicherungsleistungen für Sie an.

Im Falle einer Arbeitsaufnahme müssen Sie sich bei einer Krankenkasse Ihrer Wahl anmelden (Sozialversicherung), weitere Informationen erhalten Sie unter: www.gesetzlichekrankenkassen.de

Wir empfehlen Ihnen zusätzlich den Abschluss einer Haftpflichtversicherung und ggfs. einer Autoversicherung, viele weitere Versicherungsleistungen sind in Deutschland möglich. Sie haben die freie Anbieter- und Produktauswahl.

Schulbesuch

Gehen Sie zur nächstgelegenen Schule und besprechen Sie dort die weiteren Formalitäten zur Aufnahme in die Schule. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<https://www.kreis-rendsborg-eckernfoerde.de/bildung-kultur/schule-und-kita/schulinformationen>

Kinderbetreuung / Kindergarten

Es besteht die Möglichkeit, dass Kinder in einem Kindergarten oder durch eine Person der Kindertagespflege beaufsichtigt und betreut werden. Für weitere Informationen und den weiteren Ablauf wenden Sie sich bitte an einen Kindergarten in Ihrer Wohnortgemeinde.

Erste Informationen finden Sie hier:

<https://www.kreis-rendsborg-eckernfoerde.de/familie-soziales/jugend-und-familie>



Checkliste für Geflüchtete und Helfende - Informationen für die ersten Wochen nach Ankunft im Kreis Rendsburg-Eckernförde

Sprachkurse für Erwachsene

Geflüchtete aus der Ukraine haben die Möglichkeit zur Teilnahme an Deutschkursen. Für die Beratung und Antragstellung können Sie sich an die Sprachkursträger bei uns im Kreisgebiet wenden. Dies sind die isfa GmbH (Tel. 04331-8685736), DAA Rendsburg (Tel. 04331-7822-0), DAA Eckernförde (Tel. 04351-769530) und die VHS Rendsburger Ring e.V. (Tel. 04331-2088-0).

Arbeit

Sie möchten gerne arbeiten?

Mit dem Erhalt der Fiktionsbescheinigung oder später der Aufenthaltserlaubnis sind Sie im Besitz einer Arbeitserlaubnis. Sie können online unter www.arbeitsagentur.de für Sie passende Jobs suchen und sich bei der Bundesagentur für Arbeit qualifiziert beraten lassen.

Eine weitere Beratungsmöglichkeit finden Sie beim IQ Netzwerk Schleswig-Holstein unter: <https://www.iq-netzwerk-sh.de/angebote/weitere-beratungsmoeglichkeiten/migrationsberatung/rendersburg-eckernfoerde/>

Ärztliche Versorgung

Bei uns existiert ein gut funktionierendes Gesundheitssystem.

In nahezu jeder Gemeinde finden Sie einen Allgemeinarzt (sog. Hausarzt) und auch Fachärzte / Kinderärzte.

Online z.B. unter www.jameda.de finden Sie Kontaktadressen von Ärztinnen und Ärzten in der Umgebung. Nach Ankunft können Sie für die ersten Tage beim örtlichen Sozialamt eine Ersatzbescheinigung für eine gesetzliche Krankenkasse“ für ärztliche Leistungen erhalten.

Migrationsberatung

Im Kreisgebiet gibt es diverse Beratungsstellen für viele Themen aus vielen Lebenslagen.

Bei der Diakonie Altholstein (Tel. 04331-943843800) oder bei UTS e.V. (Tel. 04331-27753) wird eine Beratung für Zugewanderte angeboten.

Ausstattung mit Kleidung, Hausrat und Möbeln

Fragen Sie hierzu bei dem örtlichen Sozialamt nach, zusätzlich können u.a. der Verein „W.I.R. für Rendsburg“ oder die DRK Ortsverbände helfen. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, kostenfrei eine Ausstattung zu erhalten.

Nützliche Hinweise

- In unseren Städten und Gemeinden, insbesondere Eckernförde, Rendsburg und Nortorf gibt es Begegnungsmöglichkeiten mit Menschen aus vielfältigen Kulturen. Wenn Sie Interesse daran haben, fragen Sie gerne in Ihrem Sozialamt, bei den ehrenamtlichen Hilfsinitiativen oder bei der Koordinierungsstelle für Integration und Teilhabe des Kreises per E-Mail an koordinierung@kreis-rd.de nach entsprechenden Angeboten.
- Übersetzungsapps auf dem Mobiltelefon helfen Ihnen im Alltag weiter.
- Zahlreiche Sportvereine und Verbände im Kreisgebiet bieten Ihnen kostenfreie Sportmöglichkeiten.
- Es gibt kostenlose Beratungsangebote in allen Lebenslagen: Rückkehrberatung, Familienberatung, Schwangerenberatung und spezielle Hilfsangebote für junge Menschen (Frühe Hilfen über Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V., Tel. 04331 1323-40).





Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat

Fachdienst Zuwanderung

*Bericht über die Entwicklung der Zuwanderung
im Kreis Rendsburg-Eckernförde*

Nr. 76/ Dezember 2022



Inhaltsverzeichnis

1	Migrantinnen und Migranten im Kreisgebiet.....	4
1.1	Migrantinnen und Migranten im Kreisgebiet nach Geschlecht	4
1.2	Altersstruktur der Migrantinnen und Migranten im Kreisgebiet	4
1.3	Staatsangehörigkeit der Migrantinnen und Migranten im Kreisgebiet.....	5
2	Flucht und Asyl	7
2.1	Zugang von Asylsuchenden in Schleswig- Holstein seit 2019	7
2.2	Hauptherkunftsländer der Asylsuchenden.....	7
2.3	Übersicht Erstaufnahmeplätze.....	8
2.4	Monatliche Zuweisungen durch das Land in den Kreis Rendsburg-Eckernförde	8
2.5	Geburtsjahre der 2022 zugewiesenen Asylsuchenden mit Aufnahmepauschale	9
2.6	Herkunftsländer der 2022 zugewiesenen Asylsuchenden mit Aufnahmepauschale.....	9
2.7	Geschlecht der 2022 zugewiesenen Asylsuchenden mit Aufnahmepauschale	9
2.8	Anzahl der Asylbewerber im lfd. Asylverfahren zum Monatsende	10
2.9	Anzahl der durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) entschiedenen Asylverfahren im Kreis Rendsburg-Eckernförde 2022	10
2.10	Anzahl der vollziehbar Ausreisepflichtigen zum Monatsende 2022	11
2.11	Anzahl der ausgereisten Personen 2022	12
3	Zuwanderung in Arbeit und Ausbildung	13
3.1	Aufenthaltstitel nach Einreise zum Zweck der Ausbildung / Studium / Erwerbstätigkeit / Selbständigkeit nach dem Aufenthaltsgesetz (AufenthG)	13
4	Leistungsbereiche SGB II und SGB III im Kreisgebiet	14
4.1	Prozentualer Anteil der Personen im SGB II Bezug gemessen an der Gesamtgruppe im Vergleich	14
4.2	Prozentualer Anteil der Personen im SGB III Bezug gemessen an der Gesamtgruppe im Vergleich	15
4.3	Prozentualer Anteil an den Abgängen in den 1. Arbeitsmarkt aus dem Rechtskreis SGB II in 2022	16
4.4	Prozentualer Anteil an den Abgängen in den 1. Arbeitsmarkt aus dem Rechtskreis SGB III ..	17
5	Sprachförderung im Kreisgebiet.....	18
5.1	Erstorientierungskurse (EOK) in der Landesunterkunft Rendsburg	18
5.2	STAFF-Kurse	18
5.3	Integrationskurse und DeuFöV- Kurse	19



5.4	Anzahl der Teilnehmenden mit und ohne Kursabschluss in 2022	19
5.5	Sprachniveau bei Kursabschluss in 2022.....	20
6	Integrationsprojekte	21
6.1	Aktuell laufende Integrationsprojekte mit Kreisförderung	21
7	Einbürgerungen	23
7.1	Anzahl der geführten Beratungsgespräche mit Einbürgerungsinteressenten in 2022	23
7.2	Durchgeführte Einbürgerungen	23



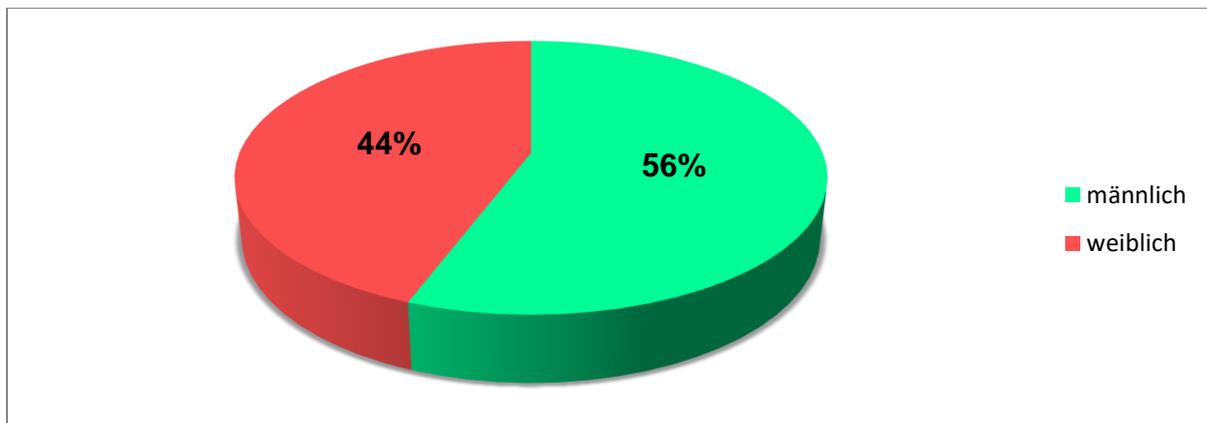
Einleitung

Ziel des Berichtes ist es, die Kreispolitik, die Städte, Ämter und Gemeinden sowie die Bürgerinnen und Bürger über die Entwicklung der Zuwanderung im Kreis Rendsburg-Eckernförde zu informieren. Der Bericht wird monatlich erstellt.

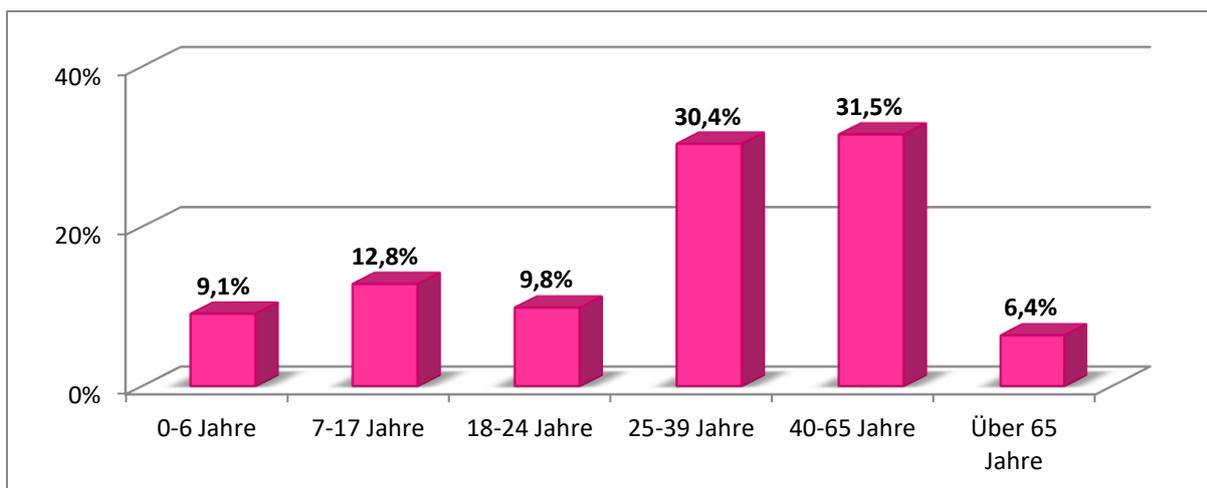
1 Migrantinnen und Migranten im Kreisgebiet

Im Jahr 2022 leben laut Daten der Kreisverwaltung ca. 17.000 Migrantinnen und Migranten¹ im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Diese Zahl ist Grundlage für die nachfolgenden Diagramme.

1.1 Migrantinnen und Migranten im Kreisgebiet nach Geschlecht



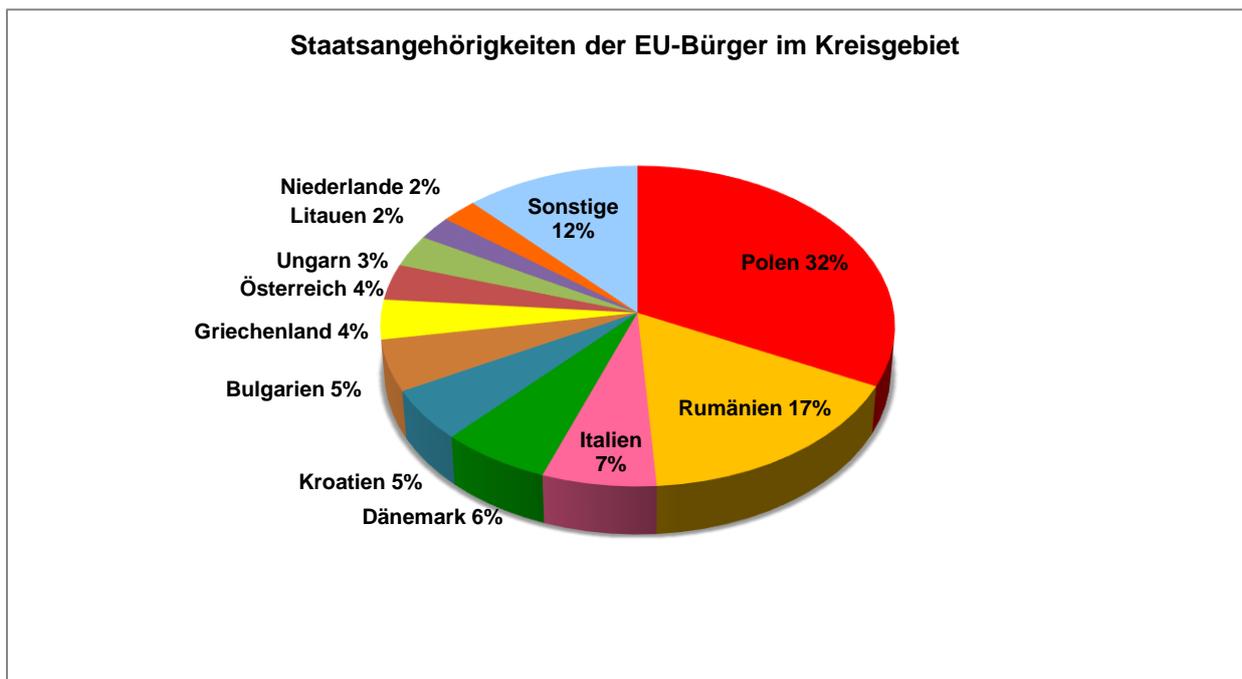
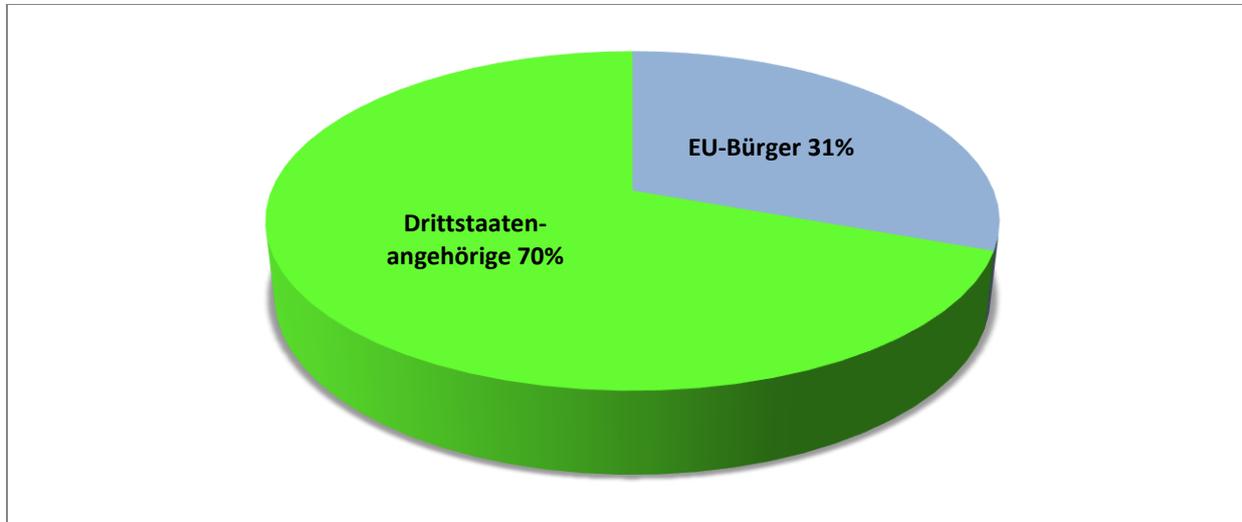
1.2 Altersstruktur der Migrantinnen und Migranten im Kreisgebiet



¹ Als Migrantinnen und Migranten werden in diesem Bericht alle Menschen bezeichnet, die nicht in Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit sind.



1.3 Staatsangehörigkeit der Migrantinnen und Migranten im Kreisgebiet²

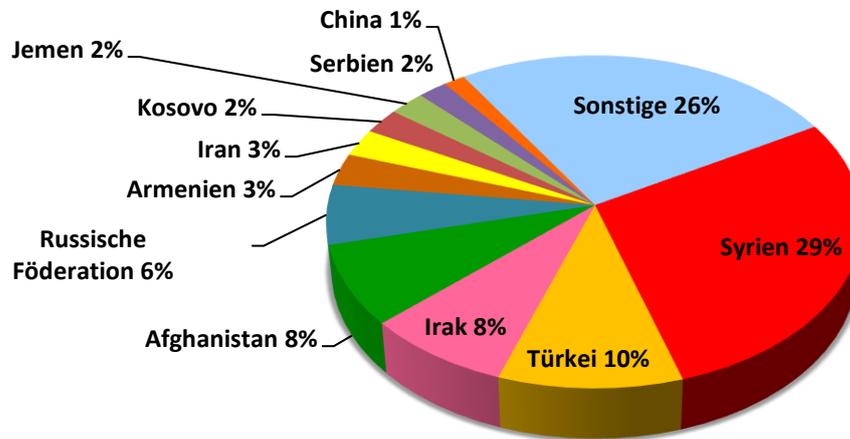


² Als Drittstaatenangehörige bezeichnet man alle Personen, die keine Staatsbürger eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union sind.

Aufgrund von nicht dargestellten Nachkommastellen, kann die Gesamt-Prozentzahl (100%) pro Grafik bis zu 1 % variieren.



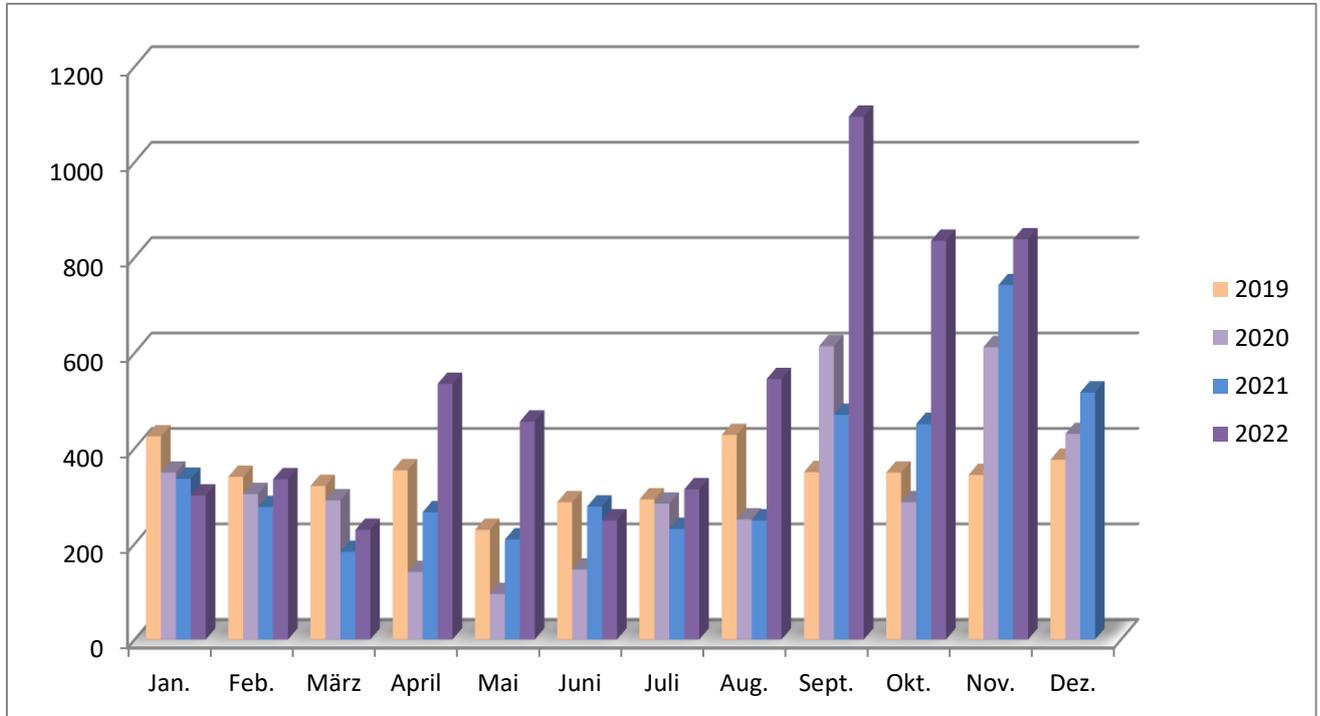
Staatsangehörigkeiten der Drittstaatenangehörigen im Kreisgebiet





2 Flucht und Asyl

2.1 Zugang von Asylsuchenden in Schleswig- Holstein seit 2019



	Jan	Feb	März	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
2022	301	335	229	535	456	249	314	545	1095	835	838		5732
2021													4209
2020													3804
2019													4096

Stand: 30.11.2022

2.2 Hauptherkunftsländer der Asylsuchenden

	Sechs zugangsstärkste Herkunftsländer	Sichere Herkunftsländer (Westbalkan)	Gute Bleibeperspektive: Syrien, Eritrea, Somalia, Afghanistan	Asylsuchende nach Geschlecht und Alter				
				w	m	w	m	divers
		Anteil am Gesamtzugang	Anteil am Gesamtzugang	Erwachsene	Kinder unter 18 Jahre			
2022	Syrien, Afghanistan, Irak, Türkei, Jemen, Iran	2,2%	54,1%	17,3 %	48,8 %	16,4 %	17,5 %	0%

Stand: 30.11.2022

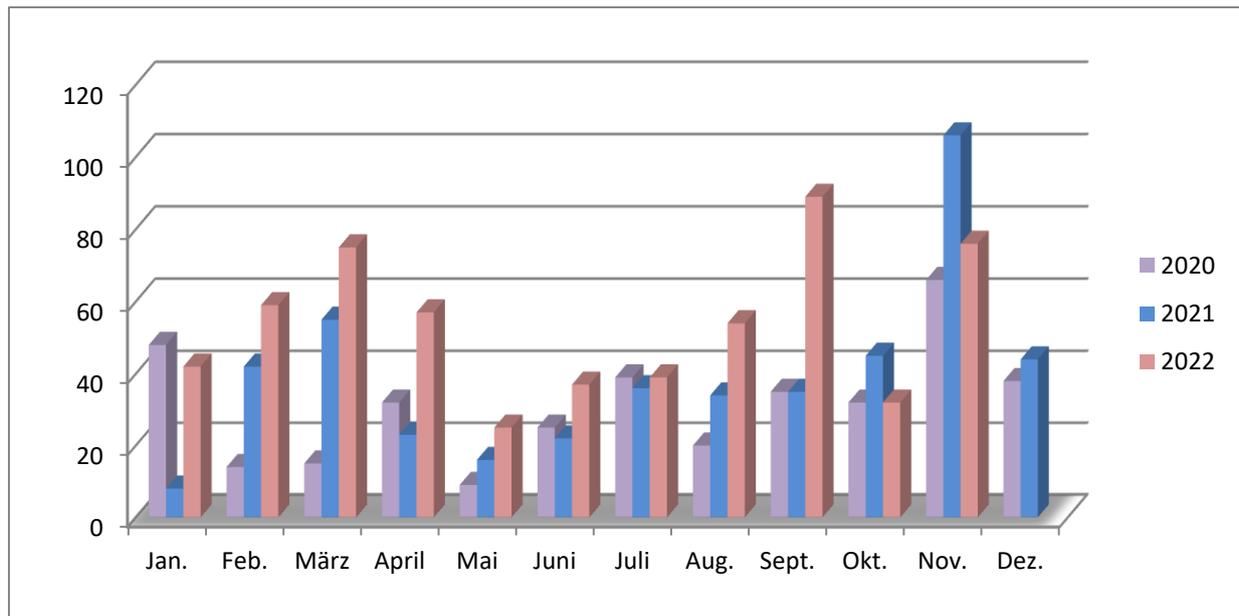


2.3 Übersicht Erstaufnahmeplätze

Erstaufnahmeeinrichtung	Belegung	Freie Plätze
Neumünster	620	29
Boostedt	1222	872
Rendsburg	836	122
Bad Segeberg	1011	240
Seeth	623	124
Gesamt	4312	1387

Stand: 30.11.2022

2.4 Monatliche Zuweisungen durch das Land in den Kreis Rendsburg-Eckernförde



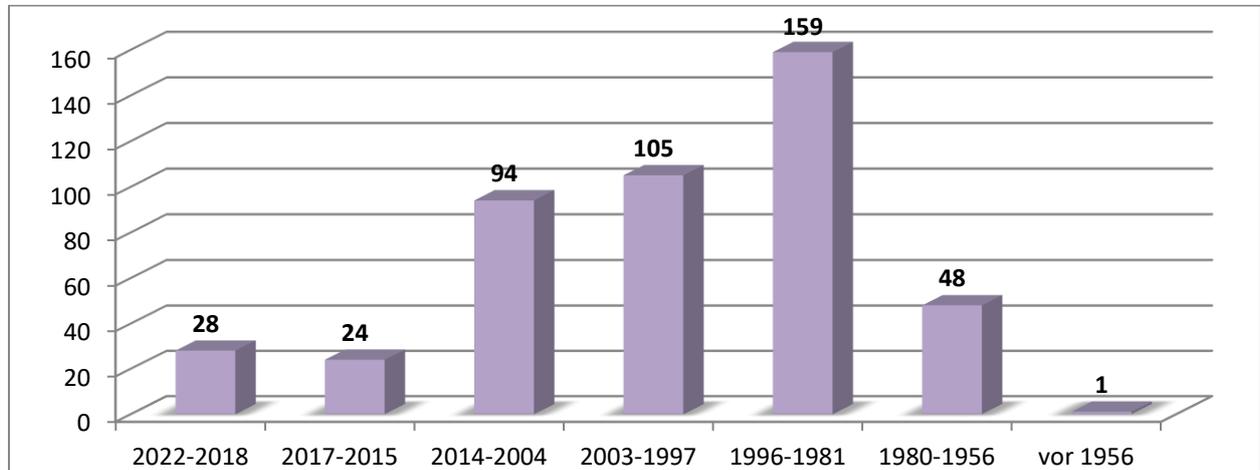
2022	Jan	Feb	März	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Ges.
	42	59	75	57	25	37	39	54	89	32	76		585
davon mit AP³	35	44	56	50	25	25	39	46	72	15	52		459

Stand: 30.11.2022

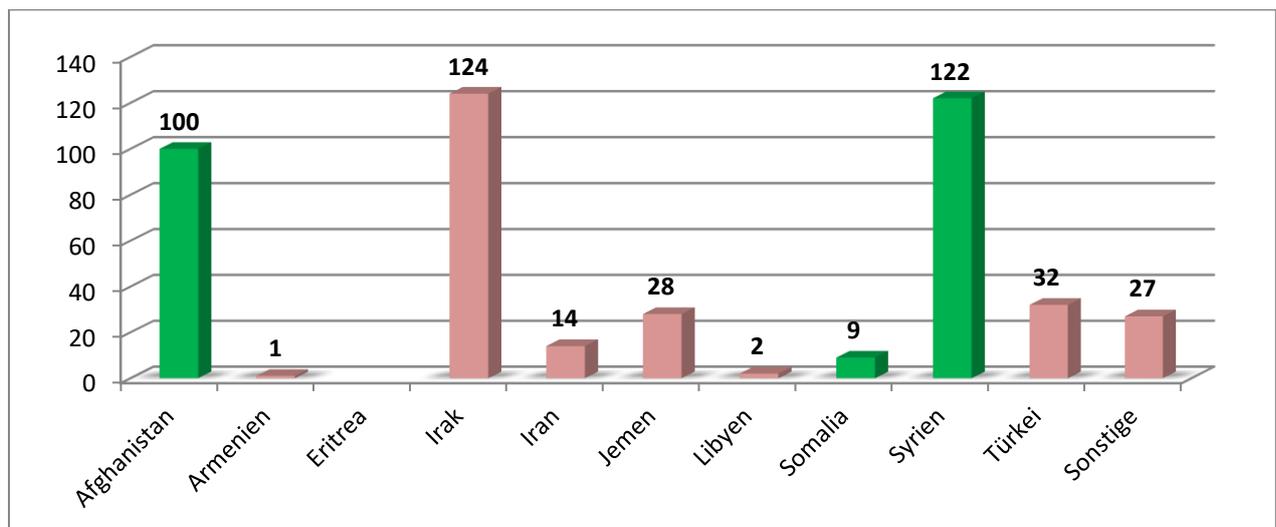
³ Es wird nicht für alle zugewiesenen Asylsuchenden die Aufnahmepauschale (AP) ausgezahlt. Die Auszahlung der Aufnahmepauschale wird im Erlass zur Aufnahmepauschale für Asylsuchende vom 15.04.2020 geregelt.



2.5 Geburtsjahre der 2022 zugewiesenen Asylsuchenden mit Aufnahmepauschale



2.6 Herkunftsländer der 2022 zugewiesenen Asylsuchenden mit Aufnahmepauschale



■ Länder mit keiner oder unsicherer Bleibeperspektive

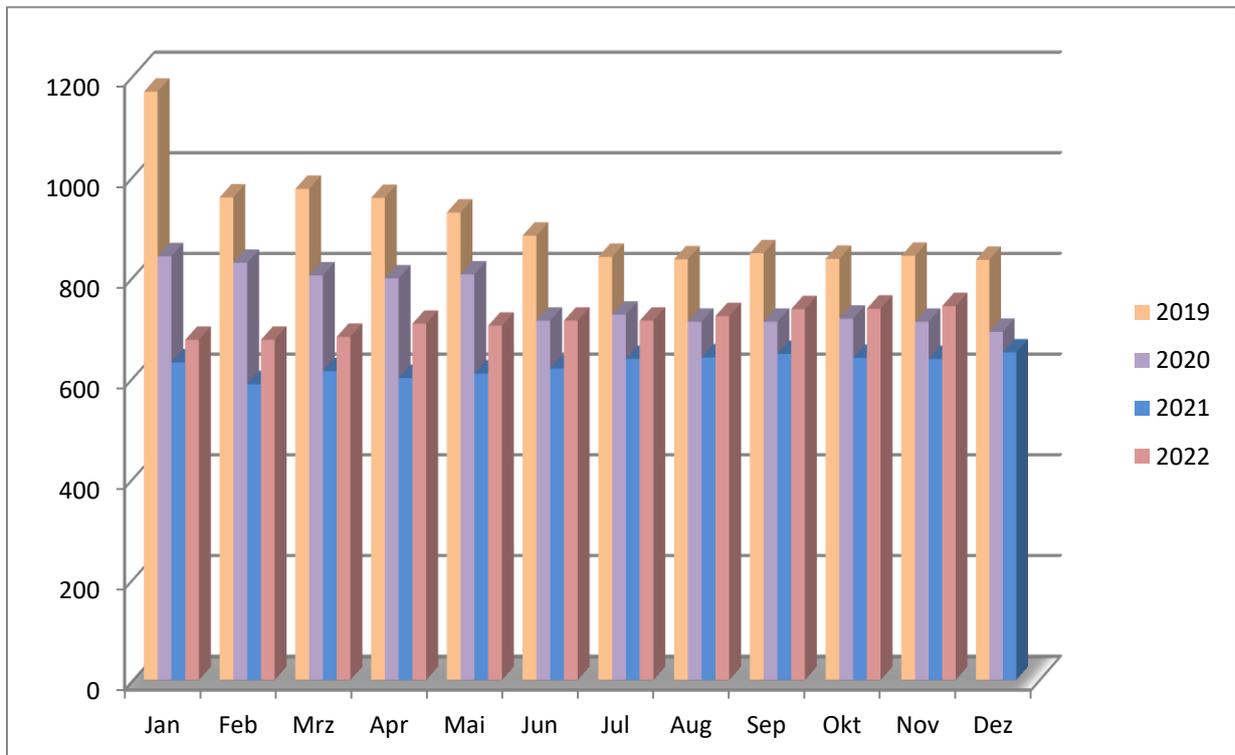
■ Länder mit guter Bleibeperspektive

2.7 Geschlecht der 2022 zugewiesenen Asylsuchenden mit Aufnahmepauschale

Männlich	294
Weiblich	164
Divers	1

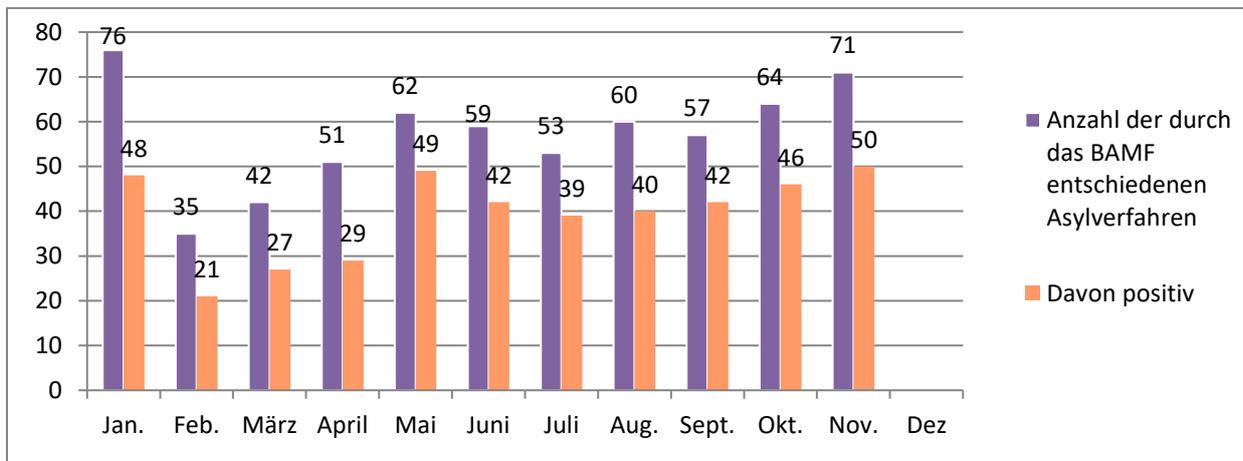


2.8 Anzahl der Asylbewerber im lfd. Asylverfahren zum Monatsende



	Jan	Feb	März	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2022	675	675	681	707	703	713	713	722	736	737	742	

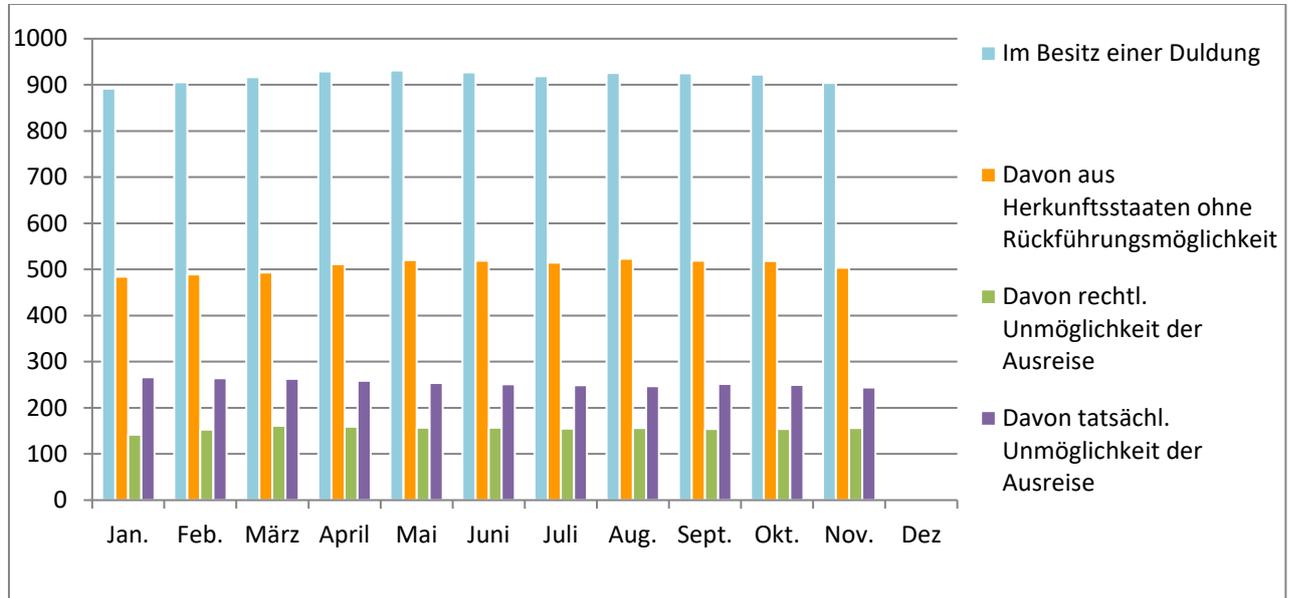
2.9 Anzahl der durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) entschiedenen Asylverfahren im Kreis Rendsburg-Eckernförde 2022



Stand: 30.11.2022



2.10 Anzahl der vollziehbar Ausreisepflichtigen zum Monatsende 2022⁴

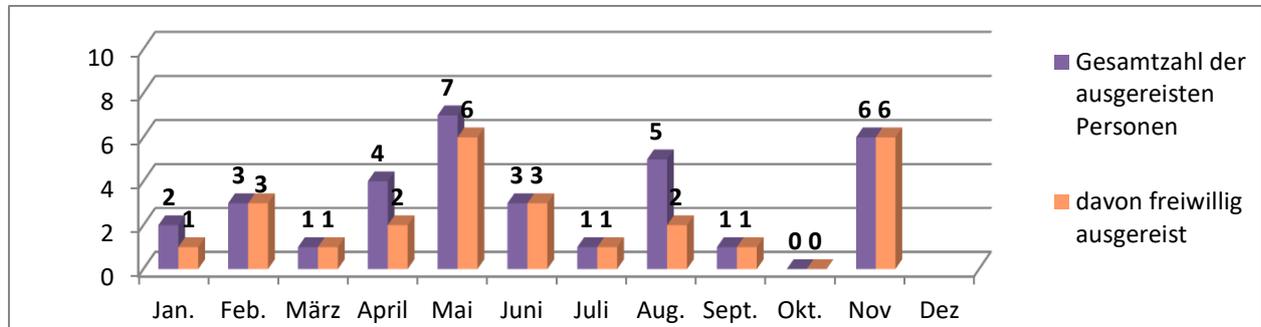


	Jan	Feb	März	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Im Besitz einer Duldung	892	906	917	929	931	927	919	926	925	922	904	
Davon aus Herkunftsstaaten ohne Rückführungsmöglichkeit	484	489	493	511	520	519	515	523	519	518	504	
Davon rechtl. Unmöglichkeit der Ausreise	142	153	161	159	157	157	155	156	154	154	156	
Davon tatsächliche Unmöglichkeit der Ausreise	266	264	263	259	254	251	249	247	252	250	244	

⁴ Aufgrund der angepassten Asylstatistik ab 2022 wurde die Tabelle in den dargestellten Punkten entsprechend geändert.



2.11 Anzahl der ausgereisten Personen 2022

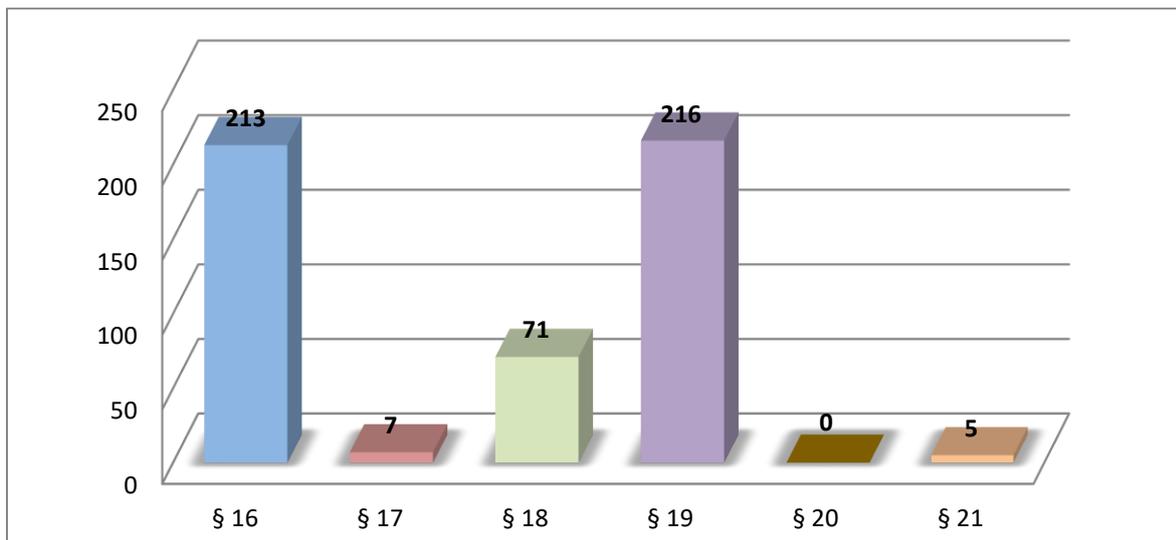


Stand: 30.11.2022

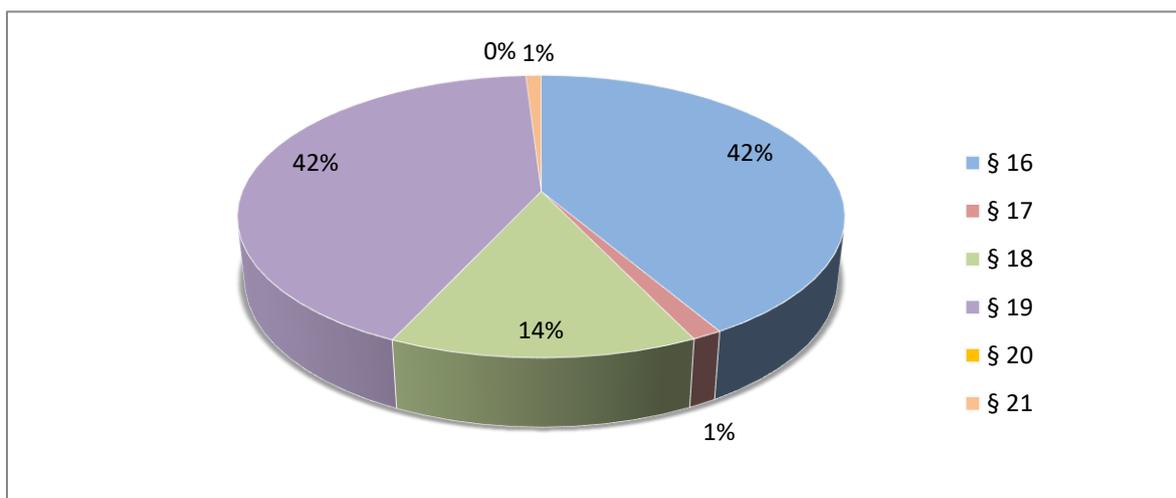


3 Zuwanderung in Arbeit und Ausbildung

3.1 Aufenthaltstitel nach Einreise zum Zweck der Ausbildung / Studium / Erwerbstätigkeit / Selbständigkeit nach dem Aufenthaltsgesetz (AufenthG)



- § 16 Aufenthalt zum Zweck der Ausbildung und Studium
- § 17 Aufenthalt zur Suche eines Ausbildungs- oder Studienplatzes
- § 18 Aufenthalt zur Beschäftigung als Fachkraft
- § 19 Aufenthalt zur Beschäftigung als qualifiziert Geduldeter oder im Freiwilligendienst
- § 20 Aufenthalt zur Arbeitsplatzsuche für Fachkräfte
- § 21 Aufenthalt für selbständige Tätigkeit

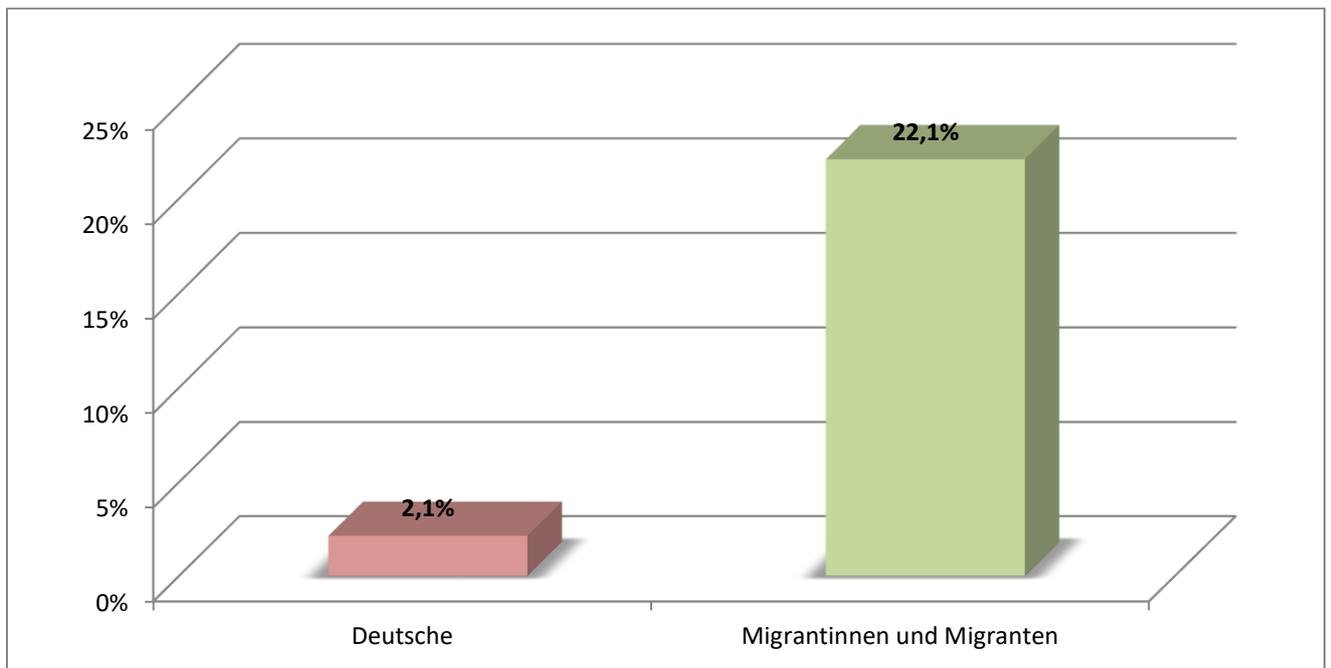


Stand: 30.11.2022



4 Leistungsbereiche SGB II und SGB III im Kreisgebiet

4.1 Prozentualer Anteil der Personen im SGB II⁵ Bezug gemessen an der Gesamtgruppe im Vergleich



Während 2,1 % der Deutschen im Kreisgebiet Leistungen nach SGB II beziehen, liegt dieser Anteil unter Migrantinnen und Migranten bei 22,1 %.

4.1.1 Anteil der Migrantinnen und Migranten an den insgesamt gemeldeten erwerbsfähigen Personen im Rechtskreis SGB II in absoluten Zahlen

2022	Jan	Feb	März	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Gesamt	8610	8522	8505	8467	8358	8444	9125	9272	9263	9223	9322	
Deutsche	5871	5806	5788	5751	5678	5656	5651	5588	5534	5450	5487	
Migrantinnen und Migranten	2739	2716	2717	2716	2680	2788	3474	3684	3729	3773	3835	
davon Drittstaaten-angehörige⁶	2579	2557	2565	2567	2530	2637	3326	3534	3581	3627	3691	

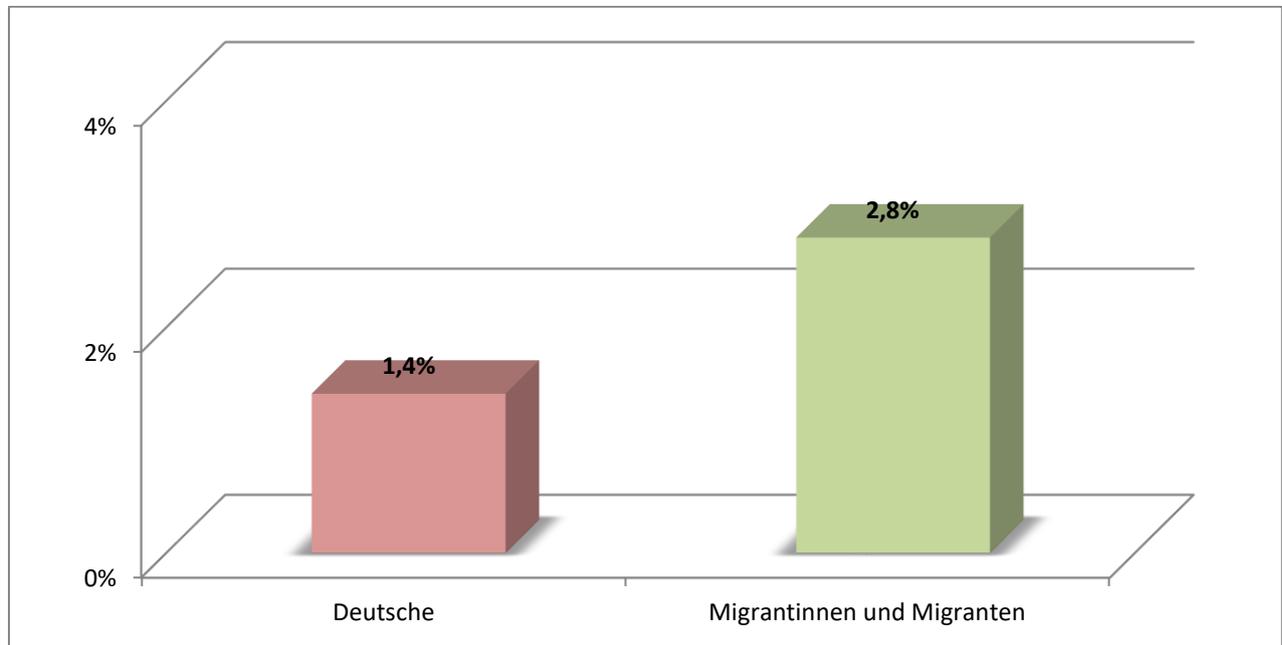
Stand 30.11.2022

⁵ Beim SGB II-Bezug handelt es sich um eine Leistung zur Grundsicherung für Arbeitssuchende. Eine vorangegangene sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ist keine Voraussetzung für den Bezug von Leistungen nach SGB II.

⁶ Laut Migrationsmonitor der Bundesagentur für Arbeit beinhalten Drittstaaten auch Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit. Die Zahlen wurden rückwirkend für das Jahr 2021 korrigiert.



4.2 Prozentualer Anteil der Personen im SGB III⁷ Bezug gemessen an der Gesamtgruppe im Vergleich



Während 1,4 % der Deutschen im Kreisgebiet Leistungen nach SGB III beziehen, liegt dieser Anteil unter Migrantinnen und Migranten bei 2,8 %.

4.2.1 Anteil der Migrantinnen und Migranten an den insgesamt gemeldeten erwerbsfähigen Personen im Rechtskreis SGB III in absoluten Zahlen

2022	Jan	Feb	März	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Gesamt	4384	4379	4254	4133	4155	4159	4123	4122	4117	4087	4124	
Deutsche	3917	3895	3787	3687	3705	3711	3683	3657	3623	3589	3639	
Migrantinnen und Migranten	467	484	467	446	450	448	440	465	494	498	485	
davon Drittstaaten-angehörige⁸	330	341	339	347	356	351	337	350	377	377	371	

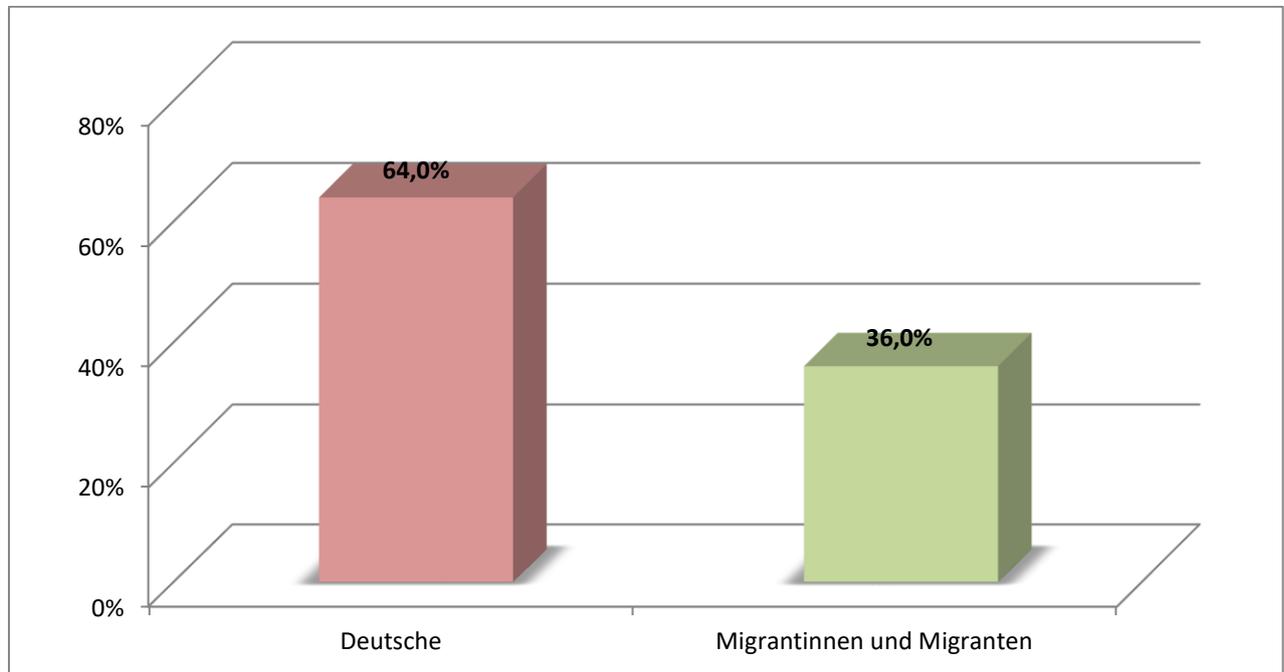
Stand 30.11.2022

⁷ Das Arbeitslosengeld nach SGB III wird aus der Arbeitslosenversicherung finanziert. Voraussetzung für den Bezug von Arbeitslosengeld nach SGB III ist, dass in den letzten 30 Monaten vor Arbeitslosmeldung mindestens 12 Monate lang einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgegangen wurde.

⁸ Laut Migrationsmonitor der Bundesagentur für Arbeit beinhalten Drittstaaten auch Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit. Die Zahlen wurden rückwirkend für das Jahr 2021 korrigiert.



4.3 Prozentualer Anteil an den Abgängen in den 1. Arbeitsmarkt⁹ aus dem Rechtskreis SGB II in 2022



4.3.1 Abgänge in den 1. Arbeitsmarkt aus dem Rechtskreis SGB II in absoluten Zahlen

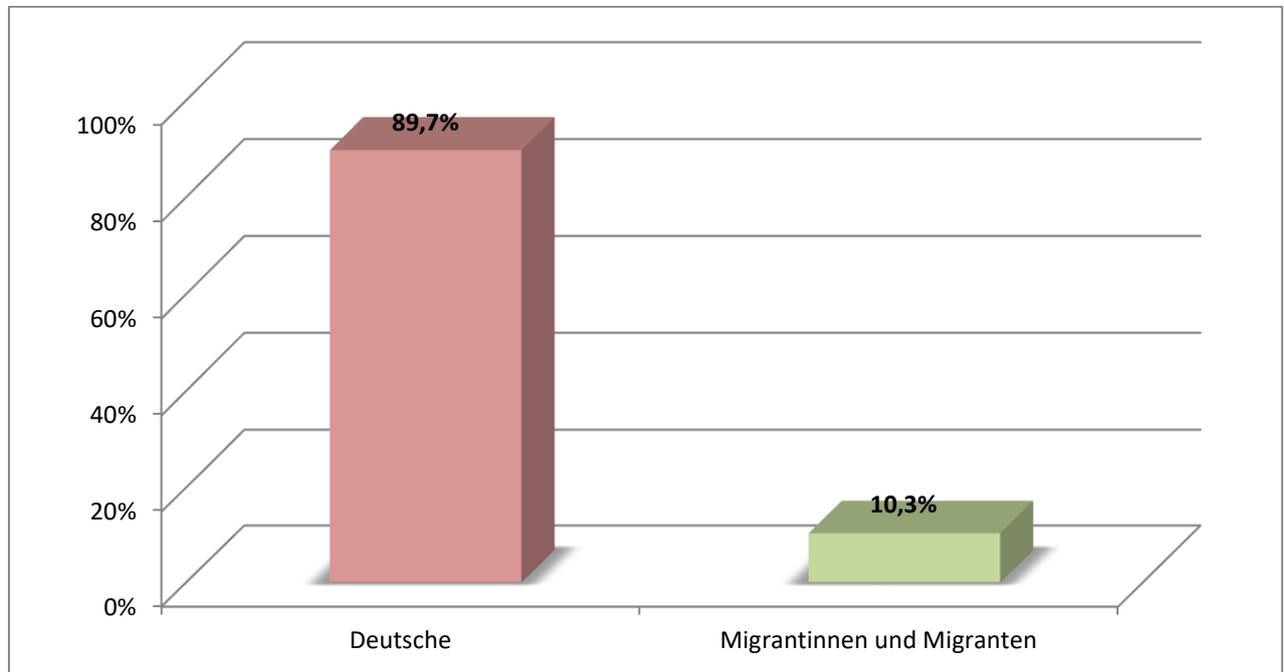
2022	Jan	Feb	März	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
Gesamt	89	95	102	114	96	114	120	138	149	117	118		1252
Deutsche	62	73	71	77	61	78	78	71	88	70	72		801
Migrantinnen und Migranten	27	22	31	37	35	36	42	67	61	47	46		451

Stand: 30.11.2022

⁹ Unter Abgänge in den 1. Arbeitsmarkt versteht man die Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, einer betrieblichen/außerbetrieblichen Ausbildung und die Selbstständigkeit.



4.4 Prozentualer Anteil an den Abgängen in den 1. Arbeitsmarkt aus dem Rechtskreis SGB III



4.4.1 Abgänge in den 1. Arbeitsmarkt aus dem Rechtskreis SGB III in absoluten Zahlen

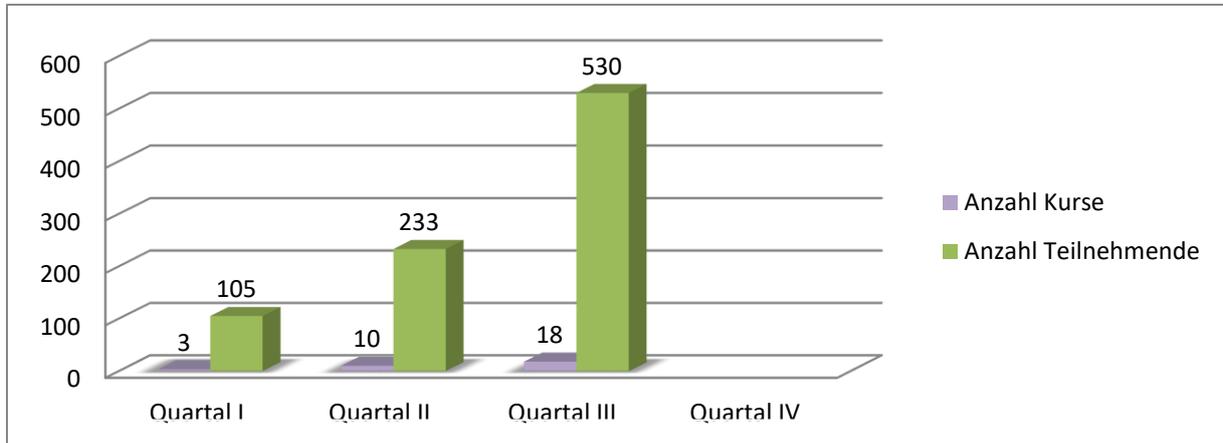
2022	Jan	Feb	März	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
Gesamt	267	369	358	359	309	267	252	333	388	328	304		3534
Deutsche	251	333	302	315	277	236	227	308	353	289	278		3169
Migrantinnen und Migranten	16	36	56	44	32	31	25	25	35	39	26		365

Stand: 30.11.2022



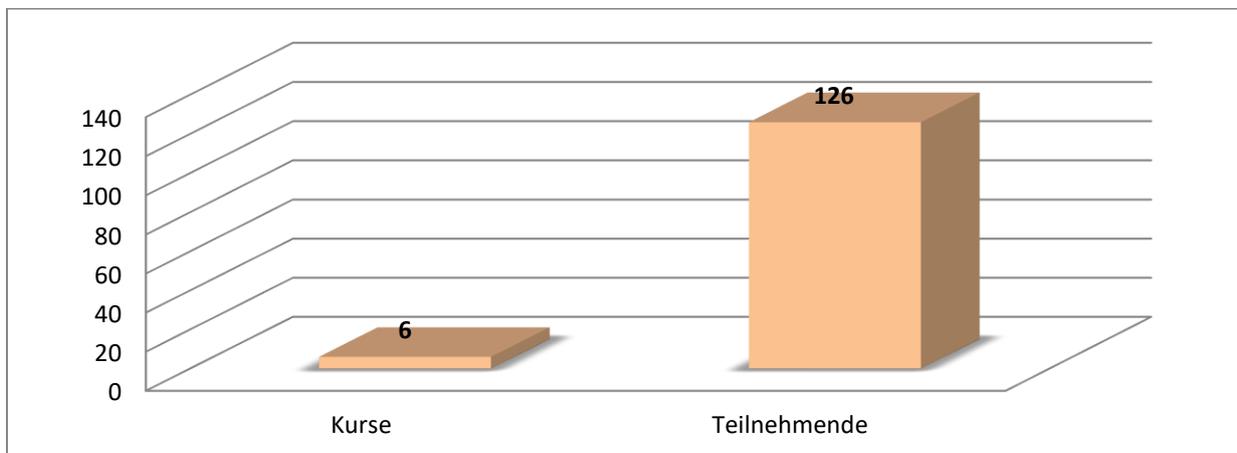
5 Sprachförderung im Kreisgebiet¹⁰

5.1 Erstorientierungskurse (EOK) in der Landesunterkunft Rendsburg



Stand: 30.09.2022

5.2 STAFF-Kurse¹¹



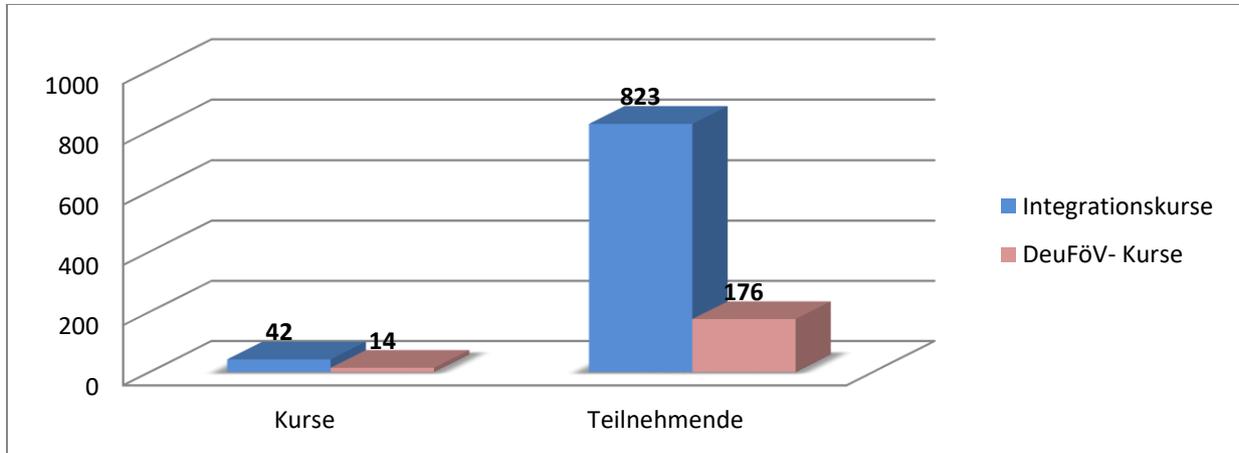
Stand: 30.09.2022

¹⁰ Die Zahlen zur Sprachförderung im Kreisgebiet werden vier Mal jährlich von der Koordinierungsstelle für Integration und Teilhabe erhoben. Die Erhebung der Zahlen findet seit dem 01.01.2020 statt. Die Zahlen in den Diagrammen beziehen sich auf alle seit dem 01.01.2022 stattgefundenen Kurse, sowohl laufende als auch abgeschlossene.

¹¹ Im Rahmen des Projektes „STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“ werden Kurse zur sprachlichen Erstorientierung von zugelassenen Integrationskursträgern durchgeführt. Die Kurse vermitteln sprachliche und kulturelle Grundlagen zur Kommunikationskompetenz in der deutschen Sprache, Kenntnisse über Lebensweise und Umgangsformen in der deutschen Gesellschaft sowie Wissen über Beratungs- und Serviceangebote vor Ort.

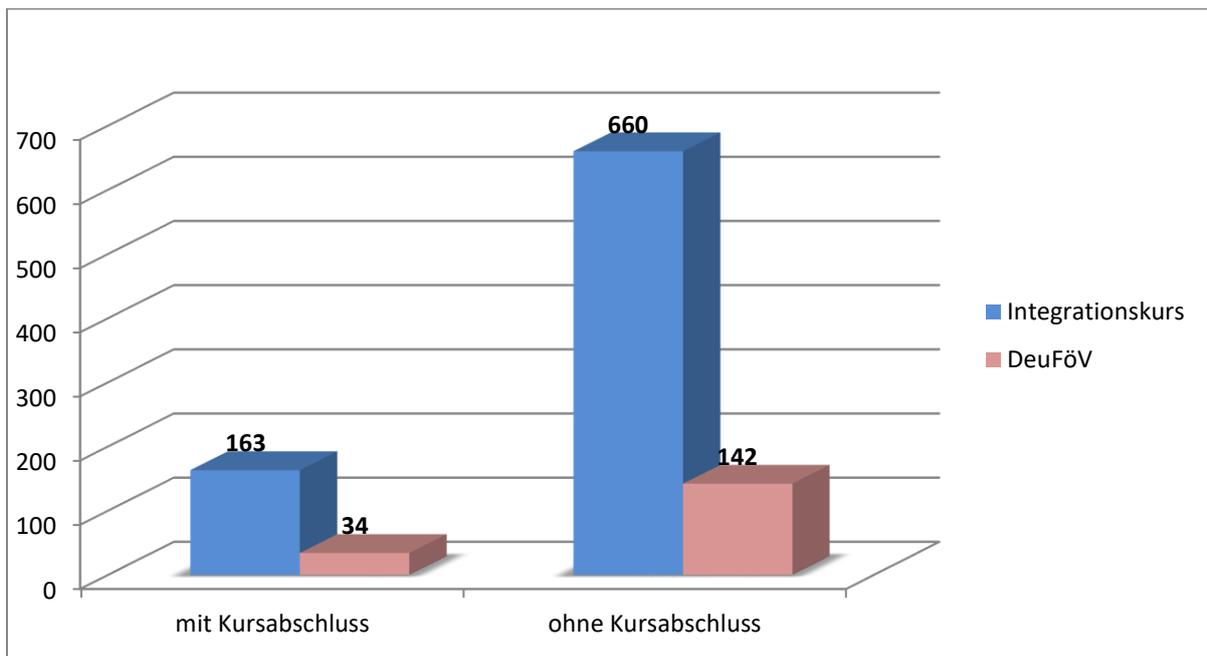


5.3 Integrationskurse und DeuFöV- Kurse¹²



Stand: 30.09.2022

5.4 Anzahl der Teilnehmenden mit und ohne Kursabschluss in 2022¹³



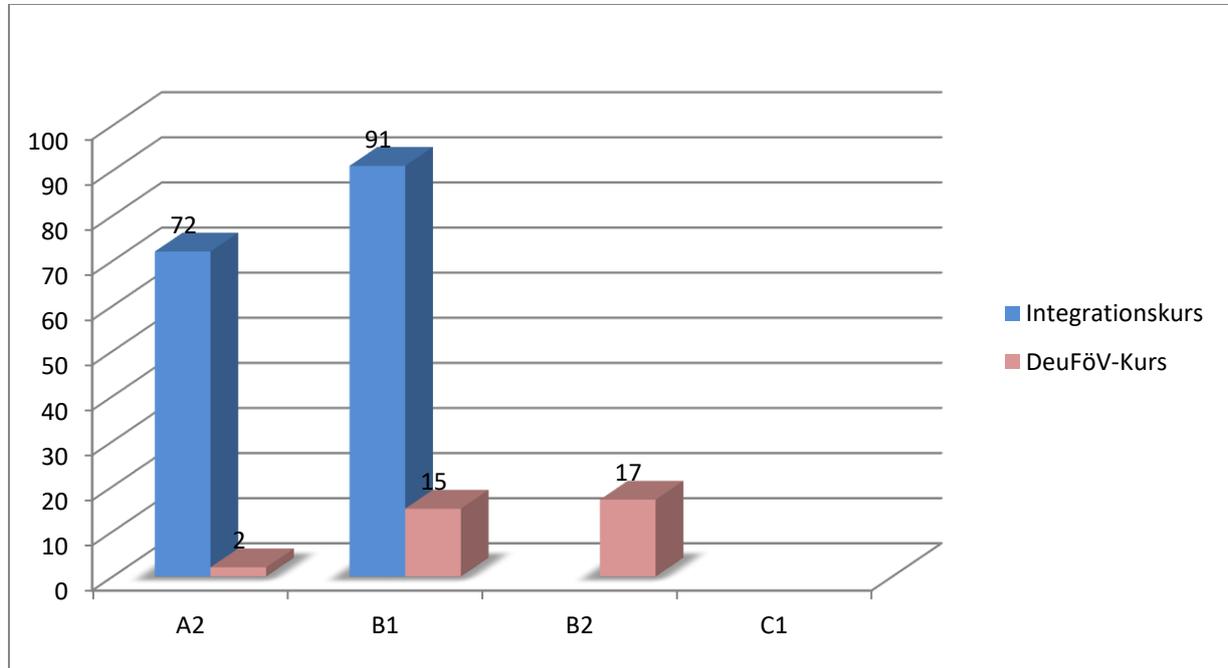
Stand: 30.09.2022

¹² Kurse nach der Verordnung über die berufsbezogene Deutschsprachförderung (DeuFöV) vom 01.03.2020. Teilnehmen können Personen, welche bereits einen Integrationskurs absolviert haben. Die Kurse bauen auf den Integrationskurs auf und kombinieren den Deutschunterricht mit Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit.

¹³ Die Anzahl derjenigen ohne Kursabschluss umfasst Kursteilnehmende, welche sich entweder noch im Kurs befinden, die Prüfung nicht bestanden oder den Kurs frühzeitig (z.B. aufgrund eines Umzugs) verlassen haben.



5.5 Sprachniveau bei Kursabschluss in 2022



Stand 30.09.2022



6 Integrationsprojekte

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde engagiert sich bei der finanziellen Förderung von Integrationsprojekten im Kreisgebiet.

6.1 Aktuell laufende Integrationsprojekte mit Kreisförderung

Durchführender Träger/ Antragsteller*in	Projekttitel	Zielgruppe	Laufzeit	Förder-summe
Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde e.V.	„Durchführung eines Kreissportfests“	Menschen mit und ohne Migrationshintergrund	Sommer 2023	12.000 €
Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde e.V.	„Durchführung von Bedarfsermittlungen im Bereich Sport“	Menschen mit Migrationshintergrund	bis Juli 2023	2.500 €
Stadt Rendsburg	„Integrative Maßnahmen im Umweltschutz“	Menschen mit und ohne Migrationshintergrund	bis Herbst 2022	5.050 €
LUV systemische Hilfen gGmbH	20 Themenworkshops für Frauen mit und ohne Migrationsgeschichte	Frauen mit und ohne Migrationsgeschichte	bis Juli 2023	6.250 €
Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V.	Jung & Fremd 2.0	Jugendliche mit Migrationshintergrund	August 2021 – Juli 2022	32.673,87 €
Diakonisches Werk Rendsburg-Eckernförde	Unterstützung ehrenamtlicher Integrationspatenschaften	Jugendliche mit Migrationshintergrund	August 2021 – Juli 2022	6.500 €
Diakonisches Werk Altholstein GmbH	„Anlaufstelle digitales Lernen (AdLer), 2. Pilotjahr“	Kinder mit und ohne Migrationshintergrund	Okt. 2021 – Sept. 2022	11.870 €
Familienwerkstatt e.V.	Familienwerkstatt	Familien mit und ohne Migrationshintergrund	Dezember 2021 – November 2022	4.700 €
Amt Bordesholm	„Migrationsprojekt an der Lindenschule“	Menschen mit und ohne Migrationshintergrund	April 2022- März 2023	9.300 €
Volkshochschule Rendsburger Ring e.V.	„Kulturvermittler-Flüchtlinge gestalten aktiv den Integrationsprozess“	Menschen mit und ohne Migrationshintergrund	Juli 2022 - Juni 2023	70.400 €
Volkshochschule Rendsburger Ring e.V.	Übernahme der Sachkosten zur Kinderbeaufsichtigung bei Integrationskursen	Eltern und Kinder mit Migrationshintergrund	März 2022 – Februar 2023	7.200 €



Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat

Fachdienst Zuwanderung

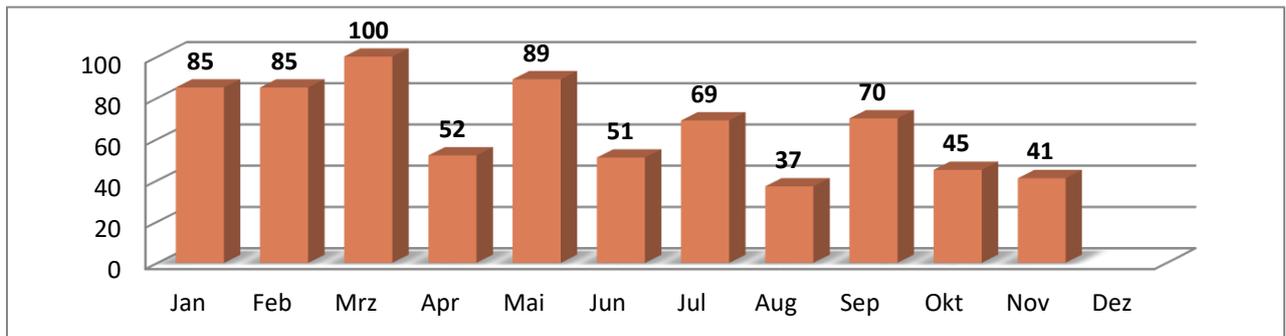
Wüstenblumen e.V. und Umwelt Technik Soziales e.V.	„Tschei Khana“	Menschen mit Migrationshintergrund	Juni 2022 – Mai 2023	91.838,49 €
Volkshochschule Rendsburger Ring e.V.	Interkulturelle Woche 2022	Menschen mit und ohne Migrationshintergrund	September 2022	2.000 €
Familienwerkstatt	Buch-Start	Familien mit und ohne Migrationshintergrund	Mai 2022 – Dezember 2022	2.800 €
Umwelt Technik Soziales e.V.	Digitale Lernwerkstatt für Geflüchtete im ländlichen Raum	Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund	September 2022 – August 2023	5.000 €
Wüstenblumen e.V. und Umwelt Technik Soziales e.V.	PODCAST Brückenschlag – politische Teilhabe und Partizipation für Menschen mit Migrationshintergrund	Menschen mit und ohne Migrationshintergrund	Dezember 2022 – November 2023	34.408,57 €
Brücke Rendsburg- Eckernförde e.V.	Hau (doch nicht) den Lukas	Jugendliche mit Migrationshintergrund	Oktober 2022 – September 2023	33.012,23 €
BBZ am NOK	Wertvoll – Wertgleich – wertschätzend: tolerant, demokratisch und couragiert dem Neuen begegnen	Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund	Februar 2023 – Juni 2023	6.558 €

Stand: 16.12.2022



7 Einbürgerungen

7.1 Anzahl der geführten Beratungsgespräche mit Einbürgerungsinteressenten in 2022



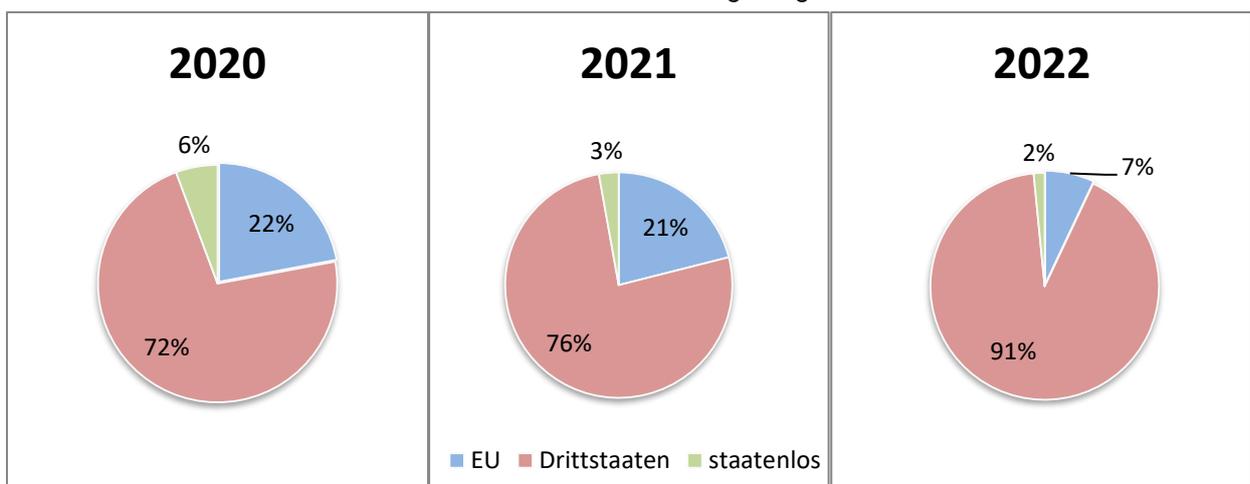
Stand 30.11.2022

7.2 Durchgeführte Einbürgerungen

Jahr	Durchgeführte Einbürgerungen
2022	775
2021	428
2020	177

Stand 30.11.2022

7.2.1 Herkunftsländer der in den Jahren 2020 bis 2022 eingebürgerten Personen



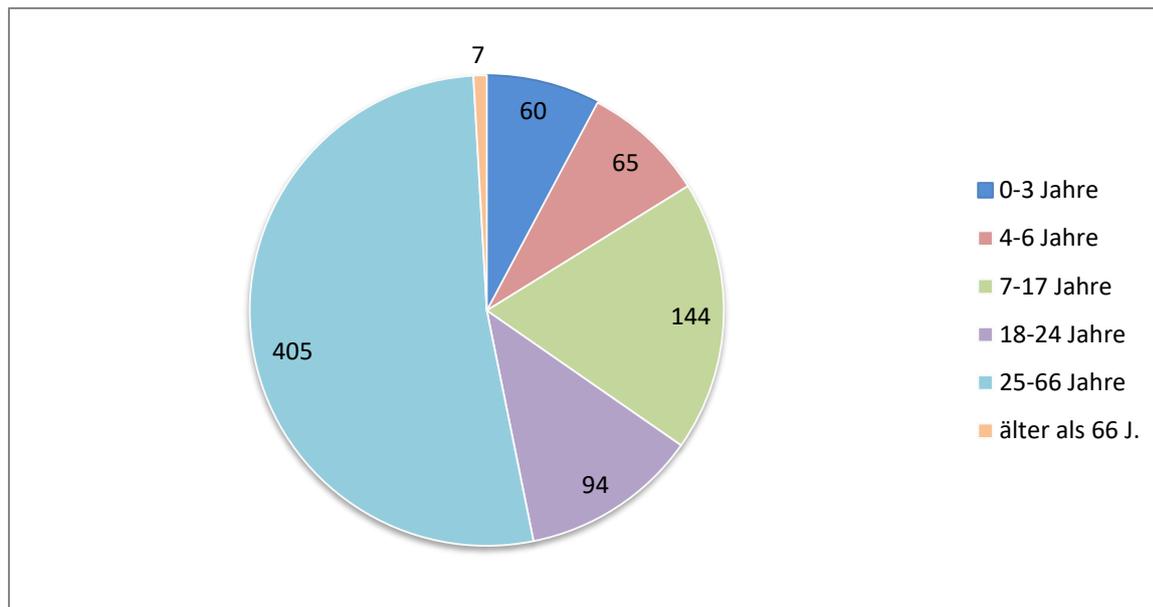


Herkunftsländer der im Jahr 2022 eingebürgerten Personen:

Afghanistan, Ägypten, Albanien, Aserbaidschan, Bosnien, Brasilien, Bulgarien, Costa Rica, Dänemark, Dominikanische Republik, Eritrea, Frankreich, Griechenland, Honduras, Indien, Irak, Iran, Israel, Italien, Jemen, Jordanien, Kasachstan, Kenia, Kosovo, Kroatien, Lettland, Montenegro, Marokko, nepal, Niederlande, Nordmazedonien, Pakistan, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Rumänien, russische Föderation, Schweiz, Serbien, Slowakei, Spanien, staatenlos, Südafrika, Sudan, Syrien, Thailand, Tschechien, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn

Stand: 30.11.2022

7.2.2 Altersstruktur der im Jahr 2022 eingebürgerten Personen



Stand: 30.11.2022

Für weitere Ideen, Anregungen und Kritik zum Bericht wenden Sie sich bitte an die Fachgruppe Integration und Einbürgerung:

koordinierung@kreis-rd.de